

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 01/23

MUT



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



MUT.

Die Wettkampfsaison 2023 ist angelaufen und insbesondere in den olympischen Sparten wurden bereits einige hochkarätige internationale Wettkämpfe bestritten. Saisonhöhepunkte bilden heuer die ESC Europameisterschaft für Luftdruckwaffen in Tallin Anfang März, die European Games im Juni in Krakau und die ISSF Weltmeisterschaft der Allgemeinen Klasse ab Mitte August in Baku. Dabei geht es für unsere AthletInnen neben Medaillen und Topplatzierungen auch um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024.

Vergleicht man den aktuellen Wettkampfkalender mit jenem vor Beginn der Pandemie, ist eine enorme Steigerung an Wettkämpfen und Bewerben festzustellen. Dies ist für den Verband eine große Herausforderung in vielerlei Hinsicht. Die Belastung und der Zeitaufwand für unsere AthletInnen sind stark gestiegen, Betreuungsstrukturen mussten angepasst werden und das gesamte ÖSB-Team mit allen Beteiligten übernimmt den daraus resultierenden Mehraufwand. Natürlich sind auch die finanziellen Anforderungen – verknüpft mit dieser Entwicklung – deutlich gestiegen. Gerade unter diesem Aspekt ist es besonders erfreulich, dass wir eine deutliche Anhebung der Fördermittel seitens Bundes-Sport GmbH zugesichert bekamen. Dank dieser

Mittel ist es uns erst möglich, ein Umfeld für sportliche Höchstleistungen zu schaffen und 2023 auch wieder unsere nicht-olympischen Sparten besser zu unterstützen.

Die letzten Jahre waren nicht nur in finanzieller Hinsicht nicht immer einfach und die erforderliche Schwerpunktsetzung auf den olympischen Bereich hat seitens der Verbandsführung einiges an Mut benötigt. Dieser Mut hat sich letztendlich bezahlt gemacht, so haben nun alle Sparten durch die Erfolge in den olympischen Disziplinen wieder etwas mehr finanziellen Spielraum erhalten.

Mut zählt sicher nicht zu jenen Tugenden, die primär mit Schießsport bzw. dem Funktionärswesen assoziiert werden. Dennoch spielt er eine Rolle, wie der Beitrag der Mentaltrainer und Sportpsychologen Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch, das Interview mit dem neuen ISSF-Präsidenten Luciano Rossi und das Gespräch mit dem ehemaligen ÖSB-Kaderathleten und Extremsportler Mich Kemeter zeigen.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr
 Dr. Herwig van Staa
 Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
 Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtman (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
 Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
 Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
 T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Mag. Uwe Triebel, Mag. Johannes Gosch, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, MMag. DDr. Friedrich Sporis, Christof Melmer.
 Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, ISSF, Lukas Auer, Merlin Essl, Archiv Mich Kemeter, ÖOC, Patrick Scalet, Kerstin Grimm, Franz Roth, Hermann Rainer, Sebastian Rosner, Christian Kramer, Johann Kral, Anja Krainz, Friedrich Schwaighofer, Helge Bauer, Martin Larcher, i-stock (enviromantic [Cover], aaprophoto [S. 2/3], Ljupco [S. 9]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
 Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquenessler.at;
 Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.



MUT

IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – MUT

Mut durch TCM von Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch. **IO.10**

Interview mit ISSF-Präsident Luciano Rossi. **IO.14**

Im Gespräch mit Extremsportler Michael Kemeter. **IO.16**

IO.20 INSIDE

Kadereingangslehrgang. **IO.20**

Verstärkung des Trainerteams. **IO.21**

BSR-Sitzung. **IO.22**

Richtlinien & Regelwerke. **IO.23**

Anerkannte Staatsmeisterschaften 2023. **IO.23**

IO.24 STORIES

Vereine im Visier: Die USG Egg. **IO.24**

Talente-Check: Celina Grimm. **IO.25**

IO.26 INTERNATIONAL

ISSF President's Cup Kairo. **IO.26**

ISSF Grands Prix Ruse & Osijek. **IO.28**

H&N Cup München. **IO.30**

Internationale Bewerbe. **IO.31**

IO.32 ÖSTERREICH

Spartennews. **IO.32**

Beiträge aus den Ländern. **IO.33**

IO.35 KONTAKT**IO.36 AUSBLICK****IO.36 ABO**

ISSF: Rossi neuer Präsident des Internationalen Verbandes.

Bei der 70. Generalversammlung der ISSF in Sharm El Sheikh (EGY) stand die Neuwahl des ISSF-Präsidiums im Mittelpunkt des Veranstaltungsprogramms. Mit dem bisher amtierenden ISSF-Präsidenten Vladimir Lisin (RUS) und dem Präsidenten des italienischen Verbandes Federazione Italiana Tiro a Volo (FITAV) Luciano Rossi stellten sich zwei Kandidaten der Präsidentschaftswahl. Diese gewann Rossi mit 136 zu 127 Stimmen knapp gegen Lisin. Willi Grill (GER), der in den vergangenen Jahren das Amt des Technischen Direktors der ISSF innehatte, ist der neue Generalsekretär der ISSF. Er übernimmt das Amt von Alexander Ratner (RUS). Die neuen Vizepräsidenten, Vorsitzenden und Mitglieder der verschiedenen ISSF-Fachkomitees können der ISSF-Website entnommen werden.

Unmittelbar im Anschluss an die Generalversammlung traf sich die neue ISSF-Führungsrunde zu einer Sitzung, um die Weichen für die Zukunft und erste Arbeitsschritte zu diskutieren. Über seine Ziele spricht Luciano Rossi im 10,9-Interview (Seite 10.14).

In Sharm el Sheikh wurde der ÖSB durch Generalsekretär Mag. Florian Neururer vertreten. Ebenfalls war ÖSB-Schriftführer Siegfried Böck in seiner Funktion als langjähriger Rechnungsprüfer der ISSF vor Ort.

www.issf-sports.org



Sporthilfe: Unterstützung für sechs ÖSB-AthletInnen.

Während für den ÖSB die Förderstellen die Basis zur Finanzierung abdecken, sorgt die Sporthilfe für direkten Support besonders erfolgreicher SportlerInnen. Die Österreichische Sporthilfe ist eine gemeinnützige und unabhängige Organisation und leistet durch ihre finanzielle und ideelle Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur sozialen Absicherung von SpitzensportlerInnen. Die Finanzierung erfolgt durch die Unterstützung vieler Sportfans sowie durch nachhaltige Partnerschaften mit der Wirtschaft, Benefizveranstaltungen und Fundraising-Aktivitäten. Basierend auf Förderkriterien können AthletInnen eine Unterstützung beantragen.

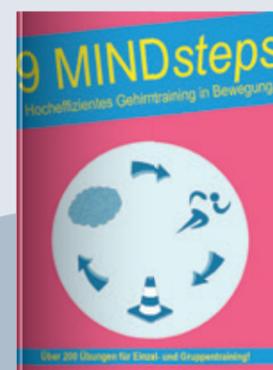
„Dieses System gibt unseren SchützInnen finanziell etwas Sicherheit. Wir sind für jede/n unterstützte/n SportlerIn dankbar und freuen uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sporthilfe“, so Mag. Florian Neururer, Generalsekretär des ÖSB. Richard Zechmeister, Nadine Ungerank, Martin Strempl und Sylvia Steiner haben für 2023 mit ihren Leistungen die Kriterien für die Kategorie Gold sowie Andreas Thum und Patrick Diem jene für Silber erfüllt. Sporthilfe-Geschäftsführer Mag. Gernot Uhlir: „Es freut mich, dass wir auch im Jahr 2023 wieder einige ÖSB-AthletInnen unterstützen und sie auf ihrem Weg an die Spitze begleiten können.“

www.sporthilfe.at

sporthilfe



news



9 MINDsteps: Hocheffizientes Gehirntraining in Bewegung.

Das neue und innovative Kartenset „9 MINDsteps“ von Erich Frischenschlager und Johannes Gosch fördert die Konzentrationsfähigkeit, bringt Abwechslung ins Training und bietet immer wieder neue Herausforderungen. 50 innovative Aufgabenkarten mit jeweils vier Übungen bieten die Vorlage für ein hocheffizientes Gehirntraining in Verbindung mit Bewegung. Das Konzept ist einzigartig: Neun Orientierungspunkte bilden das Grundschema jeder Karte, kombiniert werden dann körperliche und geistige Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Der Einsatz ist sowohl im Gruppentraining als auch Einzelsetting möglich.

Sonderpreis für SportschützInnen: 30,- EUR
Bestellung: www.timelessvision.at/gmindsteps

Fluna Tec: Matchpistolen von Tisas.

Fluna Tec & Research GmbH vertreibt europaweit die Produkte der Pistolenmarke Tisas. Tisas ist spezialisiert auf 1911er-Modelle und bietet ein umfangreiches Portfolio an Standard 1911ern in 5" und Commander-Versionen. Alle Modelle sind in Stainless und Schwarz verfügbar, die meisten zum Preis von weniger als EUR 1.000,-. Das Modell „M1911 Match“, erhältlich im Kaliber 9x19mm und .45ACP, ist eine voll ausgestattete Matchpistole mit engen Passungen, allen Teilen in Stainless, Match-Visierung u.v.m. Die Matchpistole ist für EUR 1.490,- im Handel erhältlich.

www.tisas.at

EYES ON TARGET.



**TICKET
SICHERN**

2.-5.3.2023
NÜRNBERG, GERMANY

Die IWA OutdoorClassics ist die **Weltleitmesse** für Jagd, Schießsport, Outdoor Equipment und Sicherheit. Nur hier treffen sich **alle internationalen Entscheider und Marktakteure der Branche.**



www.iwa.info/tickets

Zutritt nur für Fachbesucher.
Legitimation ist nachzuweisen.



IWA
**OUTDOOR
CLASSICS 2023**

High performance in target sports,
nature activities, protecting people

NÜRNBERG MESSE



ahg: Range Bag für Kurzwaffen und Zubehör.

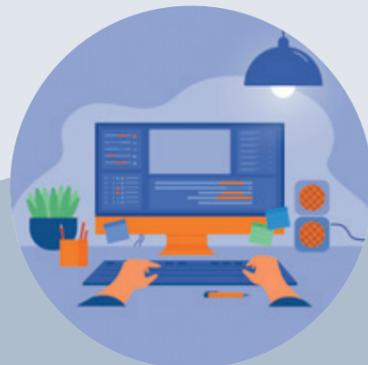
Die hochwertig verarbeitete ahg-Anschütz Waffentasche bietet ausreichend Platz, um zwei bis drei Kurzwaffen inklusive Munition, Gehörschutz sowie Werkzeug zu transportieren. Zum schnellen Öffnen und Verschließen der Tasche wurden zwei robuste Reißverschlüsse verarbeitet. Mit dem mitgelieferten Zahlenschloss kann man die Tasche verschließen. An der Range Bag außen befinden sich vier kleinere Fächer mit Reißverschluss sowie ein großes Seitenfach mit Halterungen für acht Magazine; auch ein Fach für die Trinkflasche wurde angebracht. Durch den gepolsterten, abnehmbaren Tragegurt kann die Tasche sehr komfortabel und angenehm getragen werden. Im Inneren der Tasche befindet sich ein separater Hülsenbeutel mit Karabinerhaken zur Aufnahme am Koppel bzw. Gürtel. Die herausnehmbare Innentasche im Hauptfach ist mit zwei Zwischenfächern, die über Klett verstellbar sind, versehen. Komplettiert wird die Range Bag mit zwei Einschubtaschen mit Reißverschluss.

www.ahg-anschuetz.de

Steyr: Heiß-kalte News für Steyr Sport Fans.

Der auslaufsichere Steyr Sport Coffee-to-go-Becher bereichert das Merchandise-Artikel-Sortiment der Firma Steyr Sport GmbH. Und nicht nur das, er hält Ihre Getränke kalt oder warm. Dieser funktionale Thermo-Cup ist aus recyceltem Kunststoff und Silikon. Ausgeliefert wird er in einer zu 100% kompostierbaren Tüte. Bestellbar ist dieses Produkt seit Sommer 2022 über den Fachhandel und erfreut sich großer Beliebtheit; der empfohlene Ladenrichtpreis liegt bei EUR 14,80.

Eine Übersicht vom gesamten Steyr-Merchandise-Artikel-Sortiment finden Sie im Internet unter: dms.steyr-sport.com.



TIWAG: Energiesparen im Haushalt.

Durch bewusstes Energiesparen im eigenen Haushalt kann nicht nur wesentlich zur Versorgungssicherheit beigetragen, sondern auch die private Geldbörse erheblich entlastet werden. TIWAG setzt daher unternehmensintern zahlreiche Schritte, um Energie sparsam und effizient zu nutzen, und hat zudem auch eine Reihe von Energiespartipps zusammengestellt, die jeder Haushalt einfach und selbstständig umsetzen und so bares Geld sparen kann. Gerade bei der Raumbeleuchtung und Haushaltselektronik gibt es einfache, aber nützliche Möglichkeiten: Nehmen Sie Geräte besser vollständig vom Netz, anstatt sie in den Stand-by-Modus zu versetzen – dieser verbraucht nämlich viel Strom. Viele Geräte haben zudem eigene Energiespar-Modi. Nach dem Aufladen sollten Ladegeräte ausgesteckt werden und in LED-Leuchtmitteln steckt ebenfalls großes Einsparpotenzial.

Viele weitere wertvolle Tipps finden Sie unter <https://www.tiwag.at/energiespartipps>.

Feinwerkbau: Neue Match-Luftgewehr-Modellreihe 900 Alu.

Ausgeklügelte technische Features sowie ein klares, zeitloses Design vereinen sich in der neuen Modellreihe 900 Alu von Feinwerkbau. Design trifft auf Präzision, und hochwertige Qualitätskomponenten fügen sich zu einer hochpräzisen Sportwaffe zusammen. Eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten sorgt für optimale Ergonomie – so entsteht ein neuer Taktgeber im Bereich der Match-Luftgewehre. Die Modellreihe 900 Alu überzeugt u.a. durch eine überarbeitete Abzugseinheit, die im Hinblick auf die Kräfteverteilung optimiert wurde, eine weiterentwickelte, einstellbare, auf Wusch sogar deaktivierbare Absorber-Einheit, die eine individuelle Impulsanpassung ermöglicht, einen wartungsfreien Druckminderer für eine noch konstantere Systemfunktion und eine deutlich reduzierte Geräuschentwicklung, eine optimierte Systembettung mit doppelter Laufklemmung für hochpräzise Schussbilder sowie ein vergrößertes Ladefenster für komfortables Nachladen. Die neueste dreidimensional-stufenlose Griffverstellung von Feinwerkbau ermöglicht nahezu alle gewünschten Einstellungen. Außerdem sorgt die verschiebbare Prismenklemmung an der Vario-Visierung für einen schnellen An- und Abbau der kompletten Diopthereinheit.

www.feinwerkbau.de



Ballistol: Universalöl in der Waffenpflege.

Für Jagd-, Dienst- und Sportwaffen ist Ballistol Universalöl das Pflegemittel der ersten Stunde. Seit 1904 bewährt sich die unveränderte Rezeptur bei AnwenderInnen weltweit. Das Öl ist biologisch abbaubar und umweltfreundlich. Außergewöhnlich gegenüber anderen Ölen ist, dass es lebensmittelecht und nachgewiesen – dermatologisch mit „Sehr Gut“ getestet – hautfreundlich ist. Ballistol Universalöl kriecht in feinste Risse, reinigt und entfernt Blei-, Kupfer- und Tombakablagerungen sowie Pulverrückstände. Weiters neutralisiert es und löst aggressive Rückstände schadlos auf. Nachdem es immer wieder andere Stimmen zu hören gibt, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Ballistol Universalöl aufgrund seiner inhaltlichen Zusammensetzung nicht verharzen kann.

www.ballistol.de





MUT

Die Verletzungsgefahr im Sportschießen ist verschwindend gering, von einer Risikosportart kann nicht gesprochen werden. Braucht es dennoch Mut, um im Sportschießen erfolgreich zu sein? Die Mentaltrainer und Sportpsychologen Mag. Uwe Triebel und Mag. Johannes Gosch verhelfen unter Anwendung Traditioneller Chinesischer Medizin zu Mut beim Abzug, der neue ISSF-Präsident Luciano Rossi spricht über seinen Mut zur Kandidatur und der ehemalige ÖSB-Kaderathlet und Extremsportler Mich Kemeter zeigt auf, wie gute Vorbereitung, richtige Selbsteinschätzung, Automatisierung und Visualisierung Mut und Angst in der entscheidenden Situation überflüssig machen.

Mut.

Die Kraft der Traditionellen Chinesischen Medizin.

Text: Mag. Uwe Triebel & Mag. Johannes Gosch

Sportpsychologe Mag. Uwe Triebel und Mentalcoach Mag. Johannes Gosch beschäftigen sich in der aktuellen Ausgabe mit dem Thema **Mut aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin und leiten daraus wertvolle Ideen und Konsequenzen für ein erfolgreiches Handeln im Schießsport sowie für ein Leben mit Tatkraft, Gelassenheit, Entscheidungsfreude, Entschlossenheit und Lebensmut ab.**

Entweder man hat ihn oder man hat ihn nicht, heißt es ja salopp gesagt. Ist es wirklich so? In der Psychologie beschreibt Mut die Fähigkeit, eine Situation zu meistern, obwohl eine potenzielle Gefahr besteht. Mut bedeutet, dass man sich traut und fähig ist, etwas zu wagen, das heißt, sich beispielsweise in eine gefährliche, mit Unsicherheiten verbundene Situation zu begeben. Anders formuliert, könnte gesagt werden: Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Fähigkeit, die Angst zu überwinden. Beim ersten Hinsehen meint man, Mut wird für Riskantes, Neues, Großes benötigt. Blickt man genauer hin, hat Mut mit „etwas wagen“, „sich trauen“ oder „Beherztheit“ zu tun, weiter mit Vertrauen, Selbstvertrauen und Entschlossenheit.

Der Mut resultiert somit aus der Zumutung bzw. aus dem Zutrauen und kann unterschiedliche Zugänge haben:

- Mut, zu sich zu stehen
- Mut beim Abziehen im Schießen
- Mut, sich zu outen
- Mut, seinen eigenen Weg zu gehen
- Mut, sich gegen gefährliche Dinge zu stellen
- Mut zur Veränderung

Mut aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

In der TCM werden jedem Organ neben den physiologischen Aufgaben auch emotionale und mentale Komponenten zugesprochen. Nieren, Leber, Gallenblase und Lunge spielen dabei eine große Rolle. Wenn wir die oben genannten Ausführungen hinzuziehen, ergibt sich folgendes Bild.

Der Mut der Nieren

Angst wird in der TCM mit einer Schwäche im Bereich der Nieren in Verbindung gebracht. Da die Nieren das „Speicherorgan“ der Essenz – unserer grundlegenden konstitutionellen Kraft – sind, ver-

sorgt uns die Nierenenergie mit dem Gefühl eines starken Urvertrauens. Man steht mit beiden Beinen fest auf der Erde und trotz mittels der ausgeprägten Verwurzelung den Herausforderungen des Lebens. Wenn wir im Laufe des Lebens durch eine übertrieben hektische Lebensweise und mangelnde Erholung Raubbau an unserer Essenz betreiben oder diese von Beginn an schon nicht ausreichend vorhanden ist, dann werden wir zunehmend ängstlicher. Wir spüren dies als Gefühl, als ob wir den Boden unter den Füßen verlieren. Meist steigt die Energie nach oben und die Erdung geht verloren.

Im Sinne der TCM würde eine Stärkung der „Nieren“ eine Verbesserung hinsichtlich der Angstfreiheit bedeuten. Vor allem, wenn das Yang' der Niere stärker wird, sehen wir Menschen vor uns, die mit enormer Power und Tatkraft durchs Leben gehen und scheinbar vor nichts zurückschrecken. Die Nebenniere arbeitet auf vollen Touren und spendet die Antriebsenergie, um schwierige Situationen im Leben durchzustehen. Wenn auch das Yin' der Niere stark ist, sehen wir einen Menschen vor uns, welcher ein starkes Nervensystem hat und voller Ruhe und Weisheit agiert. Die Energie im unteren Teil des Körpers – unter dem Nabel befindet sich das sogenannte Dantian², der Speicherort der Essenz – und in den Beinen ist stark. Nichts kann diesen Menschen so leicht erschüttern, auch bei Extremsituationen bleibt Panik aus und es wird mit entsprechender Übersicht gehandelt. Diese Form des Mutes zeichnet sich durch „Standhaftigkeit“, „Rückgrat haben“ und „für etwas einstehen“ aus. Wir würden sagen, dass dieser Mensch einen starken, unerschütterlichen Charakter hat, der nicht so leicht aus der Balance zu bringen ist.

Nicht umsonst wird in Fernost im Zusammenhang mit der Kampfkunst diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das sogenannte Zhan Zhuang³, die „Stehen-wie-ein-Baum-Medi-

tation“ (siehe Abb.), bildet dort auch heute noch einen wesentlichen Bestandteil. Gerade beim Schießen kann dieses Training enorme Vorteile bringen, da dadurch auch die Lebensenergie zum Sinken gebracht wird und so ein durch Nervosität bedingtes Aufsteigen der Energie ins Herz verhindert werden kann. Die Kraft der Nieren (Nieren-Yin) verhindert das Aufsteigen der Yang-Energie (oft als Hitze, Druck oder inneres Zittern wahrnehmbar) und liefert einen ruhigen, „standhaften“ Schuss.

Bei längerem Praktizieren dieser „Steh-Meditation“ bildet sich nach und nach die Fähigkeit der Erdung aus, welche es dann ermöglicht, auch in schwierigen und belastenden Situationen ruhig sowie gelassen zu bleiben. Ängstlichkeit und Unsicherheit werden reduziert, Urvertrauen und Standhaftigkeit gesteigert.

Fehlt das Yin, sehen wir Hektik und Chaos, ein Handeln ohne Weisheit, hastige schnelle, unkoordinierte Bewegungen, die zu Fehlern führen. Ein Mangel an Yang führt zu Erstarrung und Handlungsunfähigkeit, eventuell wird der Schuss verzögert, da der Mut – die Tatkraft des Yang – fehlt.

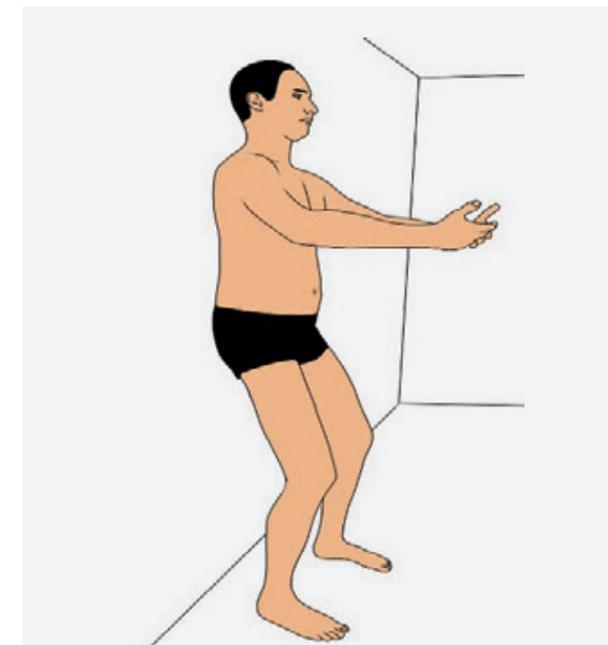


Abb.: Eine der möglichen Positionen beim Zhan Zhuang

Im Idealfall paart sich der Mut der Handlung, Yang, mit der Kontrolle und Weisheit des Yin und führt so zu einem effektiven Umgang mit den Herausforderungen des Wettkampfes oder des Lebens.

Der Mut der Leber und Gallenblase

Eine starke Leber- und Gallenblasenenergie sieht man oft bei den sogenannten Wettkampftypen. Diese besitzen meist eine ausgeprägte Vision bezüglich der Richtung des eigenen Lebens, wissen was sie wollen und setzen sich entsprechende Ziele. Die Kraft der Galle ergänzt diesen Cocktail durch die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und voranzuschreiten.

Das Holzelement mit den Organen Leber und Gallenblase entspricht u.a. dem Frühling, der Jugend und der Kraft der Sehnen. Wir sehen Menschen, die sich ins Leben stürzen, Gefahren auf sich nehmen und Dinge weiterbringen wollen. Geduld ist meist eine Tugend, die fehlt, wenn das Yang von Leber und Gallenblase stark ist. Fast übermutig schießen sie nach vorne ohne Rücksicht auf Verluste. Eine Eigenschaft, die manche „erdbetonte“ Mütter oder Väter (Erde = Fürsorge) schon mal an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen kann. Voller Elan und Durchsetzungskraft werden Projekte geplant und umgesetzt, ohne Rücksicht auf vorhandene Gefahren und Ressourcen zu nehmen. Diesem Mut und dieser Tatkraft der Jugend muss letztendlich mit der Yin-Energie der Leber (Rücksicht, Nachsicht, Geduld) begegnet werden, um Verletzungen (Unfälle, Zerrungen – die Leber nährt die Sehnen) zu vermeiden.

Der Lebensmut der Lunge

Ein anderer Aspekt von Mut wäre Lebensmut, die Fähigkeit, Verluste und Niederlagen wegzustecken und weiter mit einer positiven Grundhaltung voranzuschreiten. Dies steht in Verbindung mit der Lungenenergie. Wie oft kommt es vor, dass Menschen nach dem Verlust eines geliebten Menschen ein Problem mit der „Lunge“ bekommen. Sei es eine Lungenentzündung oder eine Schwächung des Immunsystems mit einer erhöhten Anfälligkeit für Infekte.

Auch der Nichtkontakt mit geliebten Menschen, wie wir es die letzten Jahre erlebt haben, kann zu Trauer, Verzagtheit und mangelndem Lebensmut führen. Die Folgen können verheerend sein, auch wenn die psychischen Ursachen körperlicher Symptome oft noch immer zu wenig anerkannt werden. Ein Umstand, der sich

- SLIDE CONTROL SYSTEM
- ADVANCED WEIGHT ENGINEERING
- Tiefliegende Laufseelenachse
- Integralkorn mit drei Kornbreiten
- Abnehm- und austauschbare Kimme (Präzision/Duell)
- Kal. .22lr und .32 S&W LONG WC
- uvm.

Art.-Nr.: 2840341M_0010
UVP € 2.399,-



Zu beziehen
über den
österreichischen
Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX
AUSTRIA [ZUM]

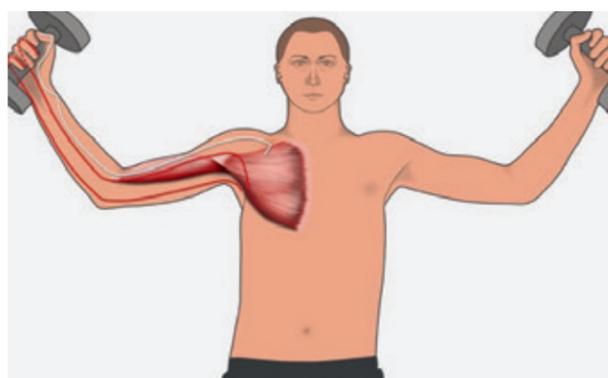


Abb.: Die weiße Linie stellt den Lungenmeridian dar.

in Zukunft ändern wird. Die Aufarbeitung der letzten Jahre wird zeigen, wie wichtig es für den Körper und auch für die Gesellschaft ist, positive Zukunftsaussichten zu haben, um den Lebensmut aufrechtzuerhalten.

Menschen mit starker Lungenenergie werden nicht nur den richtigen Riecher – die Nase gehört zur Lunge – und den Instinkt haben, wie mit den möglichen Krisen der Zukunft umzugehen ist, sondern sie werden auch voller Zuversicht vorangehen und

mit vollem Lebensmut an die Probleme herangehen. Sie sind die, die an sich glauben und immer wieder aufstehen aus den Tiefen der Verluste, Niederlagen oder Hoffnungslosigkeit. Dieser Lebensmut ist es, der uns eine positive Zukunft beschenken kann und wird. Es sind dies die SportlerInnen, die auch nach Niederlagen, nach Zeiten des Misserfolgs, den Mut aufrecht erhalten, weitermachen und so auf die andere Seite, die Seite des Erfolgs, hinüberwechseln.

Es ist die Kraft des Dickdarms, dem Partner der Lunge, die, wenn er in gutem Zustand ist, uns dabei hilft, Altes, nicht mehr Benötigtes, abzugeben oder sich von etwas zu trennen, damit als Folge die Lunge uns wieder mit dem Neuen in Verbindung bringen kann. Gelingt es uns nicht, Vergangenes loszulassen, verbleiben wir gedanklich und emotional in der Vergangenheit, der letzten verpatzten Serie und die Stimmung sinkt nach unten. Hängende Schultern, Verzagtheit und Verzweiflung weisen dann auf die Schwächung in der Lunge und den nicht vorhandenen positiven Lebensmut hin, der letztendlich in der Selbstaufgabe münden kann. Schultern raus und tief durchatmen heißt es dann. Damit wird der erste Akupunkturpunkt der Energieleitbahn der Lunge im sogenannten Schulterneist aktiviert (siehe Abbildung). „Es geht weiter“, „es gibt immer einen Weg“, sind die Gedanken, die die Lunge stärken und wieder neuen Lebensmut bringen.

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Uwe Triebel**
Jahrgang: 1974
Wohnort: Wundschuh bei Graz
Beruf: Sportpsychologe mit eigener Beratungsstelle, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Energetiker und Tennistrainer
Publikationen: Meistere Dich selbst (2011), Wege zur Meisterschaft (2015)
Website: www.breakfree.at



STECKBRIEF:

Name: **Mag. Johannes Gosch**
Jahrgang: 1963
Wohnort: Graz
Beruf: Sportwissenschaftler, Mental- und Entspannungscoach mit eigener Beratungsstelle, staatl. geprüfter Lehrwart Sportschießen, ehemaliger Exekutivbeamter und Sportschütze
Publikationen: Psychologie im Schießsport (1998), Kreative Bewegungsübungen (2008), Active Learning I + II (2012, 2014), 7 Key Facts (2016), Stark im Kopf (Kartenset, 2018)
Website: www.timelessvision.at



Dieses Wechselspiel von Loslassen, Trennen und der Verbindung mit der Außenwelt – die Lunge ist das erste Organ, über welches wir Kontakt mit der Außenwelt aufnehmen, nämlich über die Luft – ist das Kernthema des Elements Metall mit seinen Organen Lunge und Dickdarm.

Viele der hier dargestellten Dinge können sehr gut im Lichte der letzten Jahre verstanden werden, wenn wir das Wesen von Lungenerkrankungen und Infekten aus dieser Perspektive betrachten. Frische Luft in der Natur, am besten im Wald oder an einem Wasserfall bzw. fließenden Gewässer, können die Energie der Lunge wieder stärken, das Immunsystem wieder aufbauen und neuen Lebensmut geben. Ebenso verbessert der Kontakt mit Menschen, Tieren und der Natur unsere Lebensenergie (Qi) und verleiht uns, ebenso wie ein starker Instinkt, einen natürlichen Schutz gegenüber negativen Einflüssen von außen.

Mutig durchs Leben gehen

Egal was das Leben noch für uns bereithalten mag, mit „starken Nieren“ werden wir die Dinge durchstehen, mit einer „starken Leber“ werden wir die Richtung finden, die Gallenblase wird uns bei den Entscheidungen, der Entschlossenheit und der Durchsetzung unterstützen, mit einer „starken Lunge“ und einem entsprechenden Lebensmut werden wir positiv in die Zukunft schauen und immer einen Weg finden.

Abschließend können Sie, geschätzte LeserInnen, sich selbst noch folgende Fragen stellen:

Wann war ich so richtig mutig?
Wie fühlte ich mich danach?
Wo kann ich diese Erfahrung in Zukunft nutzen?

¹ Yin und Yang

Yin und Yang sind zwei Begriffe der chinesischen Philosophie, insbesondere des Daoismus. Sie stehen für polar einander entgegengesetzte und dennoch aufeinander bezogene duale Kräfte, die sich ergänzen. Yin steht für dunkel, weich, feucht, kalt, negativ, passiv, ruhig und weiblich. Yang symbolisiert die Qualitäten hell, hoch, hart, heiß, positiv, aktiv, bewegt und männlich.

² Dantian

Unter einem Dantian wird im Daoismus ein Energiezentrum (energetischer Schwerpunkt) verstanden. Bekannt ist das untere Dantian im unteren Bauchbereich.

³ Zhan Zhuang

Zhan Zhuang ist eine Körperwahrnehmungsübung im Stehen, bei der von oben bis unten Körperteile bewusst wahrgenommen und entspannt werden. Dadurch sinkt die Körperenergie nach unten und der Stand wird lockerer und stabiler.

Ein mutiger neuer ISSF-Präsident.

Luciano Rossi im 10,9-Interview.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: ISSF

Luciano Rossi begann in jungen Jahren mit dem Schießsport und holte im Wurfscheibenschießen bereits im Alter von 16 Jahren mit dem italienischen Juniorenteam eine WM-Bronzemedaille. Der Politiker, der unter Silvio Berlusconi Regional Koordinator der Partei Forza Italia war, engagiert sich auch als Funktionär im Schießsport. So ist der heute 69-Jährige seit 1993 Präsident des italienischen Wurfscheibenverbandes Federazione Italiana Tiro a Volo (FITAV). Auf internationaler Ebene wurde er 1994 zum Vizepräsidenten der ISSF ernannt – diese Funktion hatte der Umbrianer bis 2018 inne, wo er zum ersten Mal als Kandidat für das Amt des ISSF-Präsidenten antrat. Vier Stimmen fehlten Rossi auf den Sieg gegen den russischen Oligarchen Vladimir Lisin, der von 2018 bis 2022 als ISSF-Präsident fungierte. Bei der ISSF-Wahl am 30. November 2022 in Sharm el Sheikh war jedoch Rossi mit 136 zu 127 Stimmen knapp voraus und erreichte damit sein großes Ziel. Bereits im Vorfeld der Wahl hatte der Italiener seine Konzepte präsentiert. Welche das sind und ob es Mut erforderte, zur Präsidentschaftswahl anzutreten, verrät der Italiener im 10,9-Interview.

10,9: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl zum Präsidenten der ISSF. Welche Bedeutung hat diese neue Position für Sie?

Rossi: Die Rolle des ISSF-Präsidenten bringt eine große Verantwortung für mich mit sich – diese Verantwortung hatte ich auch bereits als ISSF-Vizepräsident von 1997 bis 2018 getragen. Als langjähriger Sportfunktionär konnte ich sowohl national als FITAV-Präsident und Mitglied des Vorstandes des Italienischen Olympischen Komitees als auch international sehr viel Erfahrung sammeln. Meine Motivation ist es, diese Erfahrung zugunsten der ISSF einzusetzen und damit die Zukunft, die der gesamten Schießsportbewegung zusteht, sicherzustellen.

10,9: Das Titelthema dieser Ausgabe ist Mut. War Mut erforderlich, sich der Wahl zum ISSF-Präsidenten zu stellen?

Rossi: Ich war schon immer mutig. Ich liebe Herausforderungen, insbesondere jene, die scheinbar unmöglich zu bewältigen sind. Ja, Mut war erforderlich, um bei der ISSF-Präsidentschaftswahl anzutreten, und dafür gab es verschiedene Gründe. Einer war, dass ich teils sogar persönlichen Drohungen ausgesetzt war, aber diese schreckten mich nicht ab. In der Tat verstärkten sie nur meine Beharrlichkeit und gaben mir die Gewissheit, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte.

10,9: Was sind aktuell die wichtigsten Aufgaben, mit denen sich das ISSF-Exekutivkomitee befasst?

Rossi: Meine aktuelle Hauptzielsetzung und die des ISSF-Exeku-

tivkomitees ist es, die erfolgreiche Kooperation mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu intensivieren. In der vorangegangenen Amtsperiode wurde hier aufgrund mangelnder Transparenz im Entscheidungsprozess eine Spaltung erzeugt. Nur verantwortungsvolle und effektive Arbeit wird uns dorthin führen.

10,9: Was sind Ihre größten Ziele für die Zukunft des Schießsports?

Rossi: Die ISSF wieder zu einem der bedeutendsten internationalen Verbände innerhalb des IOC zu machen und die paralympische Schießsportfamilie – erweitert um die Flintendisziplinen – zu vergrößern.

10,9: Ein kontrovers diskutiertes Thema der vergangenen Jahre war das häufig wechselnde Wettkampfformat und die Sorge, dass dieses einen negativen Effekt auf den Sport und dessen Außenwirkung haben könnte. Wie stehen Sie dazu?

Rossi: Der ständige Wechsel des Regelwerks war schädlich für alle Beteiligten. Sport beruht auf klaren Regeln und die Events werden basierend auf diesen Regeln geplant und organisiert. Das unbeständige Management der letzten vier Jahre führte zu großer Unsicherheit. Wir werden in das bestehende Regelwerk so bald wie möglich eingreifen, müssen jedoch vorerst das Gespräch mit dem IOC abwarten. Derzeit arbeite ich gemeinsam mit dem ISSF-Exekutivkomitee, dem ISSF-Generalsekretär sowie mit AthletInnen und Technischen Delegierten an einem Wett-

kampfformat, das alle Bedürfnisse widerspiegelt, um zum Start des neuen Quadrenniums mit einem fixen Format, gültig bis zu den nächsten Olympischen Spielen, bereit zu sein.

10,9: Sind größere Veränderungen zu erwarten?

Rossi: Beginnend mit den Wettkämpfen im Jahr 2023 werden die Teambewerbe, wie wir sie in den vergangenen Jahren gekannt haben, aufgehoben und es wird kein VAR-System (Anm.: Video Assistent Referee bei Flintenbewerben) mehr geben. Des Weiteren werden wir ISSF TV erneut ins Leben rufen, um eine standardisierte Bildqualität für die breite Öffentlichkeit zu gewährleisten.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Umsetzung der Ziele.

STECKBRIEF:

Name:	Luciano Rossi
Jahrgang:	1953
Wohnort:	Rom
Beruf:	Senator
Position in der ISSF:	Präsident
Hobbys:	Sportschießen



Die höchsten jemals weltweit offiziell erzielten 10-m-Rekorde:

Luftgewehr Männer

ZHU Mingshuai (CHN)
ISSF World Championship – Cairo/EGY 2022
STEYR CHALLENGE

10m Air Rifle
MEN
635.3
ISSF Venue Record
STEYR SPORT!



Luftpistole Frauen

JIANG Ranxin (CHN)
ISSF World Championship – Cairo/EGY 2022
STEYR EVO 10 E

10m Air Pistol
WOMEN
591
ISSF Venue Record
STEYR SPORT!



Luftpistole Männer

JIN Jongoh (KOR)
World Cup – Changwon/KOR 2009
STEYR LP 10

10m Air Pistol
MEN
594
ISSF Historical World Record
STEYR SPORT!



Hersteller?

Who else?



SPORT

Von Mut und Übermut.

Mich Kemeter im Interview.

Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Lukas Auer, Merlin Essl, Archiv Mich Kemeter

Michael (Mich) Kemeter ist den Eingeweihten der österreichischen Schießsportwelt ein Begriff. Der Hochsteirer begann seine sportliche Karriere im Pistolenschießen und entschied sich 2008, nach damals schon fünfjähriger Zugehörigkeit zum ÖSB-Kader, vorerst für eine sportliche Laufbahn als Heeresleistungssportler. Die Berufung des heute 34-Jährigen, das Klettern und Slacklines, trat immer mehr in den Vordergrund. 2010 kam mit der vorzeitigen Beendigung seiner Schießsportkarriere das Skydiving und B.A.S.E.-Jumpen hinzu. Heute ist der ausgebildete Mental- und Regenerationscoach professioneller Slackliner, Kletterer und B.A.S.E.-Jumper sowie Vortragender. In seinem Tun, das sich in für „Normalsterbliche“ unbeschreiblichen Dimensionen abspielt, beweist Mich in jedem Projekt aufs Neue ein unermessliches Ausmaß an Konzentration, einen klaren Fokus darauf, die eigenen Grenzen immer weiter zu verschieben, das Ganze in vollen Zügen auch zu genießen und den kommenden Generationen vorzuleben.

10,9: In der aktuellen Ausgabe von 10,9 befassen wir uns mit dem Thema Mut. Es liegt daher nahe, das Gespräch mit dir als ehemaligem Sportschützen und Extremsportler zu suchen. Vielleicht kannst du etwas ausholen und kurz erzählen, wie du zum Sportschießen gekommen bist, was dich an dieser Sportart fasziniert und was dich dazu bewogen hat, diese als Heeresleistungssportler für eine Weile auf professioneller Ebene zu betreiben?

Mich: Mein Vater war über dreißig Jahre Berufsjäger und zudem Obmann des Schützenvereins im steirischen Tragöss beim Grünen See. Schon als Kind war ich regelmäßig an den familiären Schießabenden Teil des Vereins. Mir wurde schnell klar, wie ich meinen „Fokus auf das Jetzt“ zwischen dem lustigen Treiben und andererseits dem „ernsthaften Schuss“ (durch Perfektion in der Ausführung), zu switchen vermochte. Dem Vereinslärm, mit Kartenspielen, lustigen Gesprächen und Witzen, habe ich es zu verdanken, dass dieses Abschalten irgendwann wie von selbst funktionierte. Sobald die Luftpistole in der Hand war, vergaß ich alles ringsherum und war in der Lage, mich völlig auf das Hier und Jetzt zu fokussieren und auch Leistung zu erbringen.

Das Jahr 2003 brachte so manchen frischen Wind in meine Segel: Ich war 15 und schoss innerhalb einer Saison das erste Mal Landes- sowie Österreichische Meisterschaft. Bei der Österreichischen, wo hier zu vermerken sei, dass diese das erste Mal auf elektronischen Anlagen stattfand, lief jedoch alles schief, was schieflaufen konnte: Ich hatte ein Waffengebrechen und die

Standaufsicht stellte meine Anzeige nicht von Probe- auf Wettkampfschüsse um. Außerdem wurde meine Zeitgutschrift nicht berücksichtigt und als nach dem bekannten „Stopp“ noch mein 53. Wettkampfschuss fiel, hatte dies Ringabzüge zur Folge und ich wurde Letzter. Viele sind davon ausgegangen, dass es wohl ein kurzes Spiel mit meinen weiteren Wettkämpfen war. Ein Quäntchen an Missgunst hat mir den Horizont enorm erweitert sowie die Augen geöffnet und gezeigt: Jeder Wettkampf ist ein Neustart, eine neue Chance und die Möglichkeit, sich in jeglicher Hinsicht weiterzuentwickeln. In den Folgejahren gewann ich viele der Österreichischen Meisterschaften in Luftpistole und Freie Pistole und meine Gelassenheit wurde immer reicher. Mit 17 Jahren wurde mir als erster Österreicher unter der Volljährigkeit die Waffenbesitzkarte für Faustfeuerwaffen ausgestellt, um leichter zu meinen Trainings und Wettkämpfen reisen zu können.

Vor allem die Präzision der Sportgeräte faszinierte mich von klein auf, so besuchte ich die HTBLVA Ferlach in Kärnten, um dort in Waffentechnik zu maturieren. Da mir der (Welt)Frieden mehr am Herzen lag und der Waffenbau ohne einen weiteren Perfektionisten seine Blütezeit fortsetzte, absolvierte ich nach Schulabschluss am WIFI Graz eine Ausbildung zum Mentaltrainer.

10,9: Du hast dich dann mehr und mehr deinen Outdooraktivitäten zugewandt?



Mich: Als Heeresleistungssportler konnte ich mich vollkommen auf meine diversen Sportarten konzentrieren. Neben dem hauptberuflichen Pistolenschießen wurde das Klettern und Slacklines ein immens wichtiger Bestandteil, wo ich viele Blickwinkel gewinnen konnte und in vielerlei Hinsicht eine stetige Leistungssteigerung in allen Sportarten erzielte. Eine Art magisches Zusammenspiel aller Sinne und enorm hilfreich, um beispielsweise die Konzentrationsdauer und vor allem deren mentalen Aspekte besser einordnen und umsetzen zu können.

Für mich ist Schießen etwas sehr Meditatives, ebenso wie das Slacklines. Es ist meine Art der aktiven Meditation und so beschloss ich, dem Outdoor-bezogenen Teil mehr Energie zu geben, und kreierte den Slackline-Sport über einige Jahre mittels sieben Weltrekorden mit.

Im Klettern bewegte sich mein Level bis im unteren 10. Grad ohne Seil und im 11. Grad mit Seilsicherung. Mein darauffolgendes Projekt war das Fallschirmspringen, um das B.A.S.E.-Jumping zu lernen. In Summe waren es 13 Monate, die ich in Kalifornien am College, an der Sprungzone und im Yosemite Nationalpark verbrachte. Meine Art der beruflichen Weiterbildung!? Die 360 Fallschirmsprünge in diesem Jahr waren die nötige Basis, um meine Träume zu verwirklichen: das Free-Base-Klettern oder auch genannt Solo-B.A.S.E. Hierbei handelt es sich um eine Free-Solo-Klettervariante mit einem B.A.S.E.-Fallschirm am Rücken, für hohe Schwierigkeitsgrade an umso höheren Wänden. Wobei ich

aktuell der Einzige bin, der dies auch konsequent ausübt. Ausgezeichnet für „besondere Leistungen im Sinne der Ethik und der Philosophie des Paul Preuss“ heißt es in der Verleihungsurkunde von 2021, überreicht von Reinhold Messner sowie Joe Bachler im MMM in Bozen. Ganz im Sinne von „Das Können ist des Dürfens Maß“ handle auch ich bedacht und bewege mich konsequent abseits der Pfade.

10,9: Gibt es Erfahrungen, die du während deiner Zeit als Sportschütze gemacht hast und die dir auf deinem weiteren Lebensweg nützlich waren?

Mich: Viele Techniken aus dem Sportschießen: Atemtechniken, Gedankenkontrolle, Selbstgesprächstherapie, Ziele zu definieren und eine Ausdauer dafür zu entwickeln und natürlich unsere zweite wesentliche Hälfte: die Regeneration. Regeneration ersetzt zwar nicht deine Arbeit, ist aber der grundlegende Baustein für eine Leistungssteigerung. Aber auch das Wissen, wie weit ich zu weit gehen kann. Auf den Moment kommt es an. Es geht darum, zu einem gewissen Zeitpunkt bzw. in einem gewissen Zeitraum mein Bestes geben zu können, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen – sei es das Resultat bei einem Wettkampf oder das Er-Leben bei einer eiskalt kalkulierten Soloaktion. Das kann man nur erreichen, wenn man alles Unwichtige von Beginn an weglässt. Es geht vor allem um Vertrauen. Je bewusster man sich selbst vertraut, desto einfacher ist das Wissen umsetzbar, warum

” Mutig zu sein hängt davon ab, wie gut ich mich in gewissen Situationen schon kennenlernen durfte und noch weiter erfahren will.

“

man etwas nicht macht. Motivation ist auch eine grundlegende Eigenschaft. Da spielt u.a. das Umfeld eine Rolle – wenn Freunde und Family hinter einem stehen, ist das alles viel einfacher. Meine Familie und Freunde wuchsen mit mir in den vielen schönen Jahren. Auch mit der wohl wichtigsten Eigenschaft: Freude dabei zu spüren und vor allem zu teilen.

10,9: *Dass du außergewöhnlich mutig bist, zeigt jedes deiner Projekte, insbesondere natürlich deine Free-Solo-Aktionen im Klettern und Highlinen. Mut wird allgemein nicht als Abwesenheit von Angst definiert, sondern als die Fähigkeit, diese zu überwinden. Wie würdest du selbst Mut beschreiben?*

Mich: Mutig zu sein hängt davon ab, wie gut ich mich in gewissen Situationen schon kennenlernen durfte und noch weiter erfahren will. Angst ist mein ständiger Begleiter und wurde zu einem guten Freund, ja sogar zu einem willkommenen Weggefährten! Wenn ich das, was ich vorhabe, technisch kann, es in-

nerlich verankere und ständig aufs Neue visualisiere, kann ich zuversichtlicher und lockerer in die Umsetzung gehen. Wovor soll ich da denn noch Angst haben? Ich kenne doch bereits schon meinen definierten Weg und mein Ziel und führe meine zurechtgeschneiderten Pläne für jegliche Eventualitäten mit. Der Mut entsteht aus einer entscheidenden Kombination von Herz und Bauchgefühl. Wobei es natürlich einen feinen Grat zu beschreiten gilt. Wenn man weiß, dass man das Geplante technisch noch nicht draufhat und es trotzdem tut, ist das nicht mutig, sondern dumm. Im Free-Solo-Klettern tödlich. Im Wettkampf wohl eine verpatzte Chance. Was Mut für jeden Einzelnen bedeutet, ist sehr individuell: Für mich tut Übermut manchmal gut. Dies kann verheerende Folgen haben. Es gibt jedoch Momente, da ist Übermut schöpferisch, vernünftig, schön und sogar eine Pflicht und ich blende dabei auch nichts aus. „Wir dürfen keine Scheuklappen haben, wenn wir mutig sein müssen.“

10,9: *Von außen betrachtet ist das Schießen eine Sportart, in der Mut keine Rolle spielt. Ist das wirklich so?*

Mich: Wenn du dich entschlossen hast, etwas zu tun, gibt es in diesem Sinne kein mutig sein sowie keine Angst mehr, denn alle Energie wird in den Moment verfrachtet. Dann bist du in dir, mit dir, im Flow-Zustand, ein autotelischer Zustand. Das gilt für das Schießen ebenso wie für viele andere Bereiche des Lebens. Mutig muss ich im Vorfeld sein: Mut haben, jenen Weg zu gehen, wenn nötig zu pushen und „meinen“ Weg immer aufs Neue auszurichten und mittels Zielen zu definieren. Vom Wissen ins Tun ist es ein langer ...! Für viele dauert er ein Leben lang und das ist auch gut so. Denn in der Beschränktheit liegt die verborgene und wahre Kraft.

Ich habe in meiner aktiven Zeit als Sportschütze erfahren, dass durch konsequentes Training und eine zunehmende Automati-

sierung der Bewegung dieser Flow-Zustand viel leichter erreicht werden kann. Dies war ebenso bei Wettkämpfen. Eine Sache der Routine?! „Die Situation anzunehmen und die Leichtigkeit durch Einfachheit im Denken zu finden und durch Disziplin umzusetzen“ – um das würde es gehen! Nur wenige werden Meister in der Schule des Lebens.

10,9: *Was kannst du aktiven SportschützInnen von deinen Erfahrungen im Extremsport mitgeben?*

Mich: Spaß zehrt und Freude nährt! Die Freude am TUN ist das Wichtigste, egal um welche Art des Sports oder in der Extremen es sich handelt. Wie Karl Pavlis schon sagte: „Sportschießen ist eine besondere Form der Meditation. Es erfordert höchste Konzentration und Disziplin. Beim Schießen bin ich absolut auf mich, meine Waffe und die Scheibe fokussiert – sonst würde ich nicht treffen. Im Sport sind Leistung und Erfolg messbar. Viele Menschen neigen, speziell in der heutigen Zeit, dazu, Dinge zu verschleiern, zu zerreden, unangenehmen Situationen auszuweichen, durchzutauchen oder in Deckung zu bleiben. Beim Sport geht das nicht. Die Ergebnisse sind für jedermann abrufbar und bezeugen schwarz auf weiß die Leistungsfähigkeit in einer Disziplin zu einem Zeitpunkt.“

Jedes Samenkorn, das man sät, wird gedeihen: Egal wann und wo, ob positiver oder negativer Natur. Wenn ich meine eigenen Ziele verfolge, ist dies die höchste Form der intrinsischen Motivation. Im heute so getakteten Leistungssport gilt es immer wieder, tief in sich hineinzuhören und sich nicht den Kopf dabei zu verbrennen.

Für den perfekten Schuss ist dieser Flow-Zustand essentiell: „Es schießt.“ Die perfekten Ausführungen von eigens kreierten Abläufen bleiben ein knallhartes Erlebnis und dies zeigt auch das resultierende Ergebnis. Wenn man den Wettkampf nicht als

Challenge sieht, sondern als Erweiterung des bereits Erlernten, wird viel von der Schwere genommen und es entsteht eine bedeutsame Lockerheit in jener Angespanntheit des Wettkampfes. Es ist wieder die Frage zu stellen, was nährt und wie viel zehrt; welche Gedanken und Einflüsse lasse ich zu und welche blockiere ich temporär, um mich auf das Wesentliche konzentrieren zu können.

10,9: *Hast du deine Pistole komplett beiseitegelegt oder schießt du noch hin und wieder?*

Mich: Ich schieße des Öfteren und es macht mir nach wie vor enorme Freude. Vor ein paar Jahren nahm ich seit langem bei einer Landesmeisterschaft teil und wurde ohne Training Zweiter. In näherer Zukunft wird das aktive Pistolenschießen wieder mehr in meinen Alltag integriert.

10,9: *Was steht bei dir in nächster Zeit an?*

Mich: Neben dem Abschluss der Ausbildung zum Regenerationstrainer sind einige Vorträge geplant. Einer davon findet am 24. März in Bruck an der Mur statt. Das Thema Entschleunigung und Regeneration wird mir immer wichtiger und somit kommen auch weitere Seminare zustande. Es ist schön, wenn man im Gespräch mit anderen doch immer wieder etwas bewirken und den Menschen bewusst machen kann, was bereits alles in ihnen vorhanden ist.

10,9: *Herzlichen Dank für das Interview und deine Zeit! Wir drücken dir für deine künftigen Projekte die Daumen.*

STECKBRIEF:

Name: Michael Kemeter
Jahrgang: 1988
Wohnort: St. Marein im Mürztal, Steiermark
Ausbildung: Mentaltrainer, Regenerationstrainer
Beruf: Extremsportler, Gast auf Erden
Website: michael-kemeter.com



Kadereingangslehrgang: Saison-Kick-off in Innsbruck.

Den Startschuss in die neue Schießsaison bildete auch in diesem Jahr wieder der Kadereingangslehrgang aller ÖSB-Gewehr- und PistolenschützInnen sowie des gesamten BetreuerInnenteams in Innsbruck.

Am 4. und 5. November trafen sich die ÖSB-KaderathletInnen und BetreuerInnen der Sparten Gewehr und Pistole zum alljährlichen Kadereingangslehrgang in Innsbruck. Der ÖSB-Kader 2022/23 umfasst 40 SchützInnen. Interessant wird die kommende Saison besonders für die Allgemeine Klasse, da bei den internationalen Großevents die Qualifikationen zu den European Games 2023 in Krakau und zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris auf dem Programm stehen.

Zentraler Punkt des Kadereingangslehrgangs waren die Planungsgespräche für die kommende Saison. Bei den Testungen am Olympiazentrum Innsbruck wurde der aktuelle sportmotorische Leistungsstand erhoben. Als Athletensprecherin der Sparte Gewehr verbleibt Jasmin Kitzbichler im Amt, ihr Stellvertreter ist Dominic Einwallner. ÖSB-Neuzugang Polina Klemenko ist Athletensprecherin der Sparte Pistole und hat Michelle Schuller als Vertreterin zur Seite.

Das gemeinsame Abendessen nützte ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer, um die herausragenden Erfolge der SchützInnen, die in der Saison 2022 insgesamt 21 Medaillen bei den Europameisterschaften und der Weltmeisterschaft sowie weitere vier Medaillen bei Weltcups erzielen konnten, hervorzuheben.

Ein Highlight war die Kadereinkleidung: Mit Erima hat der ÖSB für die kommenden Jahre einen professionellen, verlässlichen Partner gefunden. Die Freude der SportlerInnen über die qualitativ hochwertige Ausstattung war sichtbar.

Betreuung: Verstärkung im Trainerteam.

In die neue Saison startete das ÖSB-Team mit aufgestocktem Trainerteam. Sowohl im Gewehr- als auch im Pistolenbereich gibt es Verstärkung.



Nachdem Christian Planer das Amt des Cheftrainers Gewehr im Herbst aus zeitlichen Gründen niederlegen musste, zeichnet nun ÖSB-Trainer Hubert Bichler für die Allgemeine Klasse der Sparte Gewehr verantwortlich. Ihm zur Seite steht der langjährige ÖSB-Trainer Hermann Rainer. Zusätzlich mit an Bord ist seit dem Saisonstart Werner Hackenschmidt (Bild). Der Elektromeister mit eigener Firma ist seit 1999 als Trainer im Schießsport tätig, davon vier Jahre erfolgreich als Trainer einer Leistungsgemeinschaft, deren Mitglieder mehrere Podestplätze bei Deutschen Meisterschaften erzielen konnten. „Ich möchte den ÖSB-KaderathletInnen Wege aufzeigen, wie sie das Maximum aus sich herausholen können“, freut sich der 50-jährige Bayer auf seine neue Aufgabe im ÖSB.

Cheftrainer für den Gewehrnachwuchs ist nun Axel Trageser, der sich auch in den vergangenen Jahren vorerst um die Talente und jüngst auch um die ÖSB-JuniorInnen kümmerte. Tatkräftige Unterstützung bekommt der Bayer nun von Landsmann Bernhard Winklhofer (Bild). Der gelernte Werkzeugmacher, der auf dem zweiten Bildungsweg die Polizeilaufbahn eingeschlagen hatte, absolvierte neben seiner beruflichen Tätigkeit verschiedenste Trainerausbildungen. 2005 wechselte der heute 48-Jährige in die Waffenwerkstatt der Bundesbereitschaftspolizei (BPOL) und legte dort zudem die Prüfung zum



Waffenmechaniker und -meister ab. Seit 2014 leitet der Polizeioberkommissar die Waffenwerkstatt in Deggendorf. Schießsportlich war Winklhofer in der Sportfördergruppe der BPOL aktiv. Heute ist er als ausgebildeter BSSB-Trainer Leiter dieser Gruppe sowie auch des Talentförderzentrums des BSSB.

Christian Planer wird dem Team nach wie vor als Stützpunktrainer mit seiner Expertise zur Verfügung stehen. Als Bundessportleiter 300m-Gewehr und Kommandant des Heereskadets Gewehr kümmert sich Klaus Gstinig um den Bereich Großkalibergewehr und bildet die Schnittstelle zum Österreichischen Bundesheer.

Auch in der Sparte Pistole wurde aufgestockt. Neben dem weltmeisterlich bewährten Team mit Cheftrainer Sebastian Rosner (Bayern) und Assistenztrainer Siegfried Reischl (OÖ) wird der Baden-Württemberger Franz Roth weiterhin für die JuniorInnen verantwortlich sein. Verstärkung bekommt das Team durch den Oberösterreichler Bernhard Prammer (Bild). Der gelernte Maschinenbau-, CAD- und CAM-Techniker kam über seine Tochter Franziska, die in ihrer Jugend Luftgewehr schoss, zum Schießen. Er begleitete sie als Betreuer und begann daraufhin selbst mit der Luftpistole. Nach den Ausbildungen bei der BSPA wurde der 61-Jährige 2019 Jugendtrainer für Pistole in Oberösterreich, übernahm im Frühjahr 2021 den Landessportleiter Feuerpistole und wurde Landestrainer für Pistole. „In den letzten zwei Jahren ist es mir gelungen, im Landesverband eine starke Luft- und Feuerpistolen-Jugendmannschaft aufzubauen.“



Fortsetzung >



Ergänzend ist Andreas Sodl als Kommandant des Sportkaders Pistole sowie Trainer beim Österreichischen Bundesheer für den militärischen Bereich des Pistolenschießens im ÖSB zuständig.

Durch ihre Funktionen Bundessportleiterin für Gewehr und Pistole sowie ÖSB-Sportkoordinatorin laufen bei Margit Melmer (Bild) alle Fäden der beiden Sparten zusammen. Teampsychologin Mag. Mirjam Wolf, Verbandsarzt Dr. Stefan Oberleit, Leistungsdiagnostiker Lukas Höllrigl vom Olympiazentrum Innsbruck und Sportwissenschaftler André Erlmann komplettieren das Team.

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/gewehr/betreuer

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/pistole/betreuer



ÖSB: Zweite BSR-Sitzung 2022.

Kurz vor der Weihnachtspause traf sich am 16. Dezember der Bundesschützenrat (BSR) des ÖSB zu einer letzten Besprechung des Jahres 2022. Von Bundesoberschützenmeister DDr. Herwig van Staa wurden insbesondere die Leistungen der ÖSB-KaderathletInnen bei den internationalen Großevents der abgelaufenen Saison hervorgehoben. Zudem gab er Auskunft zum aktuellen Stand der Planung des Bundesleistungszentrums. Vizepräsident Ing. Horst Judtmann fasste die Themen der jüngsten Sitzungen mit Sport Austria und dem ÖOC zusammen. Vizepräsident Hermann Gössl berichtete über seine Besuche bei den vergangenen Österreichischen Meisterschaften und beim Kadereingangslehrgang.

In seinem Bericht ging ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer auf die umfangreiche und erfolgreiche Wettkampfsaison 2022 ein. Die Erfolge der SportlerInnen bei den großen internationalen Wettkämpfen sowie die professionelle Verbandsarbeit würden sich im Budget wiederfinden, das vonseiten des Fördergebers für 2023 erfreulicherweise deutlich erhöht werde. Die zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel sollen in erster Linie in den olympischen Sparten für die im Zuge der Olympiaqualifikation notwendigen Beschickungen zum Einsatz kommen, aber auch eine sinnvolle Unterstützung in den nicht-olympischen Sparten möglich machen.

Zur Diskussion stand auch das Thema Nachhaltigkeit: Der Bundesschützenrat einigte sich darauf, bei der Ausrichtung künftiger

Meisterschaften stets die Themen Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit der Ausführung der Veranstaltung zu berücksichtigen.

Dipl.-Ing. Alfred Brunensteiner, der in den vergangenen Monaten mit den ersten Schritten der Planung des neuen Bundesleistungszentrums befasst war, wohnte der Sitzung bei und stellte die Pläne für den Bau einer möglichen Anlage am Bergisel vor. Der BSR befasste sich auch mit den aufgetretenen Unregelmäßigkeiten in der Nachwuchsbundesliga. Hier wurde klar festgehalten, dass Regelverstöße im Sinne des Sports nicht akzeptabel sind. Mit der Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen die involvierten Funktionäre und der Disqualifikation jener Mannschaften, welche Regelverstöße begangen haben, setzt sich der BSR für Fairness und Vertrauen als wesentliche Werte des Schießsports ein.

Der Termin der Österreichischen Meisterschaft Senioren 3, die wie gewohnt in Linz ausgetragen wird, steht mit 23. bis 25. Juni fest. Günter Tomenendal, der diese Meisterschaft in den vergangenen Jahren – zuletzt im Juni 2022 – gemeinsam mit Alois Litschmann hervorragend und mit größtem persönlichem Einsatz organisiert hatte, verstarb im vergangenen Herbst, was die österreichische Schießsportwelt in große Traurigkeit versetzte. Litschmann bekommt für die Durchführung der kommenden Meisterschaft Unterstützung von Anton Knögler.

ÖSB: Anpassungen der Regelwerke und Richtlinien.

Per Umlaufbeschluss wurden zum Jahreswechsel die Änderungen in der Österreichischen Schießordnung (ÖSCHO), die mit 1. Jänner 2023 ihre Gültigkeit erlangte, vom Bundesschützenrat abgesegnet. Die ÖSCHO-Kommission bezog hierzu über die BundessportleiterInnen auch die LandessportleiterInnen sowie über die Landesoberschützenmeister auch die ExpertInnen in den jeweiligen Landesverbänden in die Gespräche mit ein. Neben formalen Bereinigungen einiger Punkte gibt es mit dem Punkt 7.2.3. eine neue Bestimmung zur Ready-Stellung im Pistolenschießen: Wenn die Körpergröße und die Höhe der durchgehenden Ladebank es nicht zulassen, dass die Ready-Stellung eingehalten werden kann, so muss die Pistole/der Schießarm so weit abgesenkt werden, dass die Ladebank nicht berührt wird. Durch ÖSB-Genderbeauftragte Martina Chamson komplett überarbeitet, liegt die ÖSCHO nun in gegendeter Version vor.

Die Limitzahlen für die Erstellung der Ranglisten und Einstufung der Kader des ÖSB wurden in den entsprechenden ÖSB-Richtlinien

mit 1. Jänner 2023 dem internationalen Niveau angepasst.

Auch das Regelwerk der Österreichischen Bundesliga wurde zum Saisonstart im Herbst adaptiert. Die wesentlichste Regeländerung betrifft die Zusammenstellung der Gesamttabelle nach Abschluss der Haupttrunden. Nach wie vor kommen die Tabellenführer je Region fix weiter ins Achtelfinale. Ab der zweiten Regionsposition erfolgt die Gesamtreihung nun jedoch nach dem Ringschnitt (mit Rücksicht auf die Reihung innerhalb der Region). Im Regelwerk der TgF Jugendbundesliga wurde ebenfalls eine Änderung vorgenommen: Es gibt ab der aktuellen Saison keine Beschränkung in der Anzahl der Mannschaften, die je Bundesland an der Liga teilnehmen dürfen.

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/gewehr/regelwerke-richtlinien

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/pistole/regelwerke-richtlinien

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/bundesliga/regelwerke-richtlinien

Sport Austria: Anerkannte Staatsmeisterschaftsbewerbe 2023.

Über drei neue von der Bundes-Sportorganisation Sport Austria als Staatsmeisterschaft gewertete Bewerbe darf sich die Sparte Sportschießen im Jahr 2023 freuen.

Veröffentlicht am 22. November 2022, beinhaltet die Bewertung von Sport Austria für das Jahr 2023 die Anerkennung von 40 Schießsportbewerben als Österreichische Staatsmeisterschaft. Im Vergleich zum Vorjahr konnten in der Sparte Pistole die Disziplinen 50m-Pistole Frauen und 25m-Standardpistole Mixed Team hinzugewonnen werden. Mit dem Kleinkalibergewehr ist nun auch das Liegend Mixed Team ein Staatsmeisterschaftsbewerb. Das Dreistellungsmatch mit dem 300m-Standradgewehr hat 2022 die Kriterien nicht erfüllt und gilt 2023 daher nicht mehr als Staatsmeisterschaft.

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften sind die höchsten nationalen Wettbewerbe in einer Sportart. Der Titel „Staatsmeister/Staatsmeisterin“ wird ausschließlich in der höchsten Allgemeinen Klasse vergeben und ist an mehrere Bedingungen geknüpft, die auf der Website von Sport Austria veröffentlicht sind.

Eine Auflistung aller Staatsmeisterschaftsbewerbe ist auf www.sportaustria.at unter Schwerpunkte > Ergebnisarchiv und Staatsmeisterschaften zu finden.

SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION



Verein im Visier.

Die USG Egg.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Patrick Scalet; ÖOC

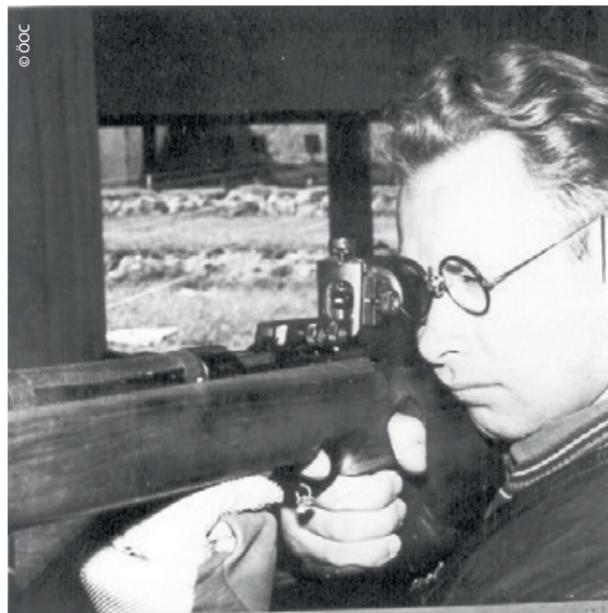
In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen.

Die Anfänge der Union Schützengilde Egg gehen in die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurück, offiziell gegründet wurde der Verein jedoch im Jahr 1782 und kann somit, wie viele Schützenvereine in Österreich, auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken. Die USG ist der älteste Verein in Egg.

Mit dem großen Angebot an Schießsportdisziplinen wird Sport-schützInnen im Schießzentrum der USG Egg vieles geboten. Aktiv betrieben wird das Schießen mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, der Fünfschüssigen Luftpistole, dem Kleinkalibergewehr (Dreistellung und Stehend aufgelegt), dem Großkalibergewehr, der Faustfeuerwaffe, dem Vorderladergewehr und der -pistole, das jagdliche Schießen auf 100m sowie das Schießen auf den Kipphasen (25m Schrot).

Geführt wird die USG Egg von Oberschützenmeister Bertram Fetz, der u.a. von Schützenmeister, Nachwuchskoordinator und Sportwart Patrick Scalet unterstützt wird. „Das Hauptaugenmerk unseres Vereins liegt auf der Geselligkeit und auf der Jugendarbeit“, so Scalet.

Besonders stolz ist die Gilde auf ihre erfolgreichen SchützInnen, die heute großteils im Vorstand des Vereins agieren. Oberschützenmeister Bertram Fetz darf sich 23-facher Österreichischer Meister mit Groß- und Kleinkalibergewehr nennen. Steffen Schmidinger, der als Fähnrich und Beirat den Verein unterstützt, holte WM-Silber und drei Staatsmeistertitel mit der Vorderladerpistole. Auch Schützenmeister Patrick Scalet konnte bereits einige Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften, darunter zweimal Gold als Luftpistolejunior, einfahren. Zu den Aus-



Hubert Hammerer – die Ikone der USG Egg.



Der fleißige Schießsportnachwuchs der USG Egg.

hängeschildern gehören auch Mario Bentele, der bei der EM für Faustfeuerwaffen Bronze erzielte, und Werner Beranek, der als mehrfacher ÖSTM-Medaillengewinner mit KK-, Luft- und Großkalibergewehr erfolgreich war. Das namhafteste und erfolgreichste Mitglied des Vereins war jedoch Hubert Hammerer (1925–2017), Olympiasieger im Dreistellungsmatch mit dem Freien Gewehr 1960 in Rom, der neben mehrfachen Medaillengewinnen bei Welt- und Europameisterschaften sowie unzähligen Österreichischen Meistertiteln sein schießsportliches Talent auch mit einem Europameistertitel mit der Armbrust unter Beweis stellte.

Aufgrund der herausragenden Jugendarbeit darf die Gilde auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen. Zu den Nachwuchstalenten zählt u.a. Janina Scalet. „Wir sind sehr stolz darauf, einer der aktuell erfolgreichsten Schützenvereine in Vorarlberg zu sein“, freut sich Sportwart Patrick Scalet.

Schießsportinteressierte können mit Bertram Fetz oder Patrick Scalet Kontakt aufnehmen. Schnupper- und Trainingsmöglichkeit



KONTAKT

USG Egg	Luftdruckwaffenstand
Bertram Fetz:	Dorf 168, 6863 Egg-Großdorf
+43 (0) 650 300 82 51	
Patrick Scalet:	Kleinkaliberstand
+43 (0) 664 75 05 20 91	Junkerau 844, 6863 Egg
www.waelderschuetzen.com	

TALENTE CHECK

Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.

Celina Grimm



Name:	Celina Grimm
Jahrgang:	2007
Wohnort:	Untergreith, ST
Verein:	SV Weiz
Disziplinen:	Luftpistole
Erfolge:	Bezirksmeisterin Luftgewehr (2020), Bezirksmeisterin Luftpistole (2022), Steirische Landesmeisterin Luftpistole (2022), Teilnahme an der ÖM (2022), Gold RWS Cup 2022
Mein großer Traum:	100 Ringe in einer Zehner-Serie und Teilnahme an einer WM
Hobbys:	Handball
Motto:	Es gibt gute und schlechte Tage, aber immer einen guten Schuss.

ISSF President's Cup.

Das Finale der Weltcupssaison 2022 in Kairo.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Franz Roth

Drei Auftritte absolvierten die beiden ÖSB-AthletInnen, die sich zum ISSF President's Cup, dem Weltcupfinale der Saison 2022 qualifiziert hatten, von 30. November bis 3. Dezember in Kairo (EGY). Martin Strempl (ST) belegte Rang fünf mit dem Luftgewehr und Sylvia Steiner wurde ebenfalls Fünfte mit der Luftpistole sowie Siebte mit der 25m-Pistole.

Mit Martin Strempl (Luftgewehr) und Sylvia Steiner (Luftpistole und 25m-Pistole) hatten sich in diesem Jahr zwei ÖSB-AthletInnen für das Weltcupfinale, den ISSF President's Cup, in Kairo qualifiziert, an dem jeweils die besten zwölf – ergänzt mit maximal zwei Startplätzen für das Gastgeberland – der Weltrangliste aller olympischen Disziplinen teilnehmen durften.

Air Rifle Men

Martin Strempl, der sich in dieser Saison bei nahezu jedem Start für das Finale qualifizieren konnte und als Weltranglisten-Fünfter geführt wurde, präsentierte in der Qualifikation des Luftgewehrbewerbs der Männer seine Weltklasseform auf eindrucksvolle Weise: Mit 632,3 Ringen erzielte der 38-Jährige einen neuen Österreichischen Rekord, kam auf 1,2 Ringe an den seit 2013 gültigen Weltrekord heran und ließ die gesamte Weltelite, die in dieser Konkurrenz an den Start gegangen war, hinter sich.



In seinem Rankingmatch hatte der Steirer Rudranksh Patil (IND), Istvan Peni (HUN) und Petar Gorsa (CRO) als Gegner. Mit 208,1 Ringen nahm Strempl die dritte Position dieses Matches ein und konnte sich damit knapp nicht für ein Weiterkommen qualifizieren. Letztendlich bedeutete dies Rang fünf für den Heereskaderathleten in diesem Weltcupfinalbewerb. Gold holte Patil vor Danilo Sollazzo (ITA), der sich aus dem zweiten Rankingmatch als Führender qualifiziert hatte.

Air Pistol Women

Ihren ersten Einsatz in Kairo hatte Sylvia Steiner mit der Luftpistole. Die Weltranglisten-Sechste, die genau an diesem Ort sechs Wochen zuvor gemeinsam mit Richard Zechmeister im Mixed-Team-Bewerb dieser Disziplin den Weltmeistertitel geholt hatte, schoss einen soliden Grunddurchgang und erreichte mit 575

Ringen und Rang sechs sicher den Einzug ins Finale der besten acht.

Sylvia Steiner hatte im zweiten von zwei Rankingmatches Camille Jedrzejewski (FRA), Zorana Arunovic (SRB) und Antoaneta Kostadinova (BUL) zur Gegnerin. Mit 51,4 Ringen in der ersten Fünfschuss-Serie begann Steiner bravurös, denn keine ihrer Kontrahentinnen kam auf diese Marke – auch nicht in den darauffolgenden Serien. Die zweite Serie verlief mit 48,4 Ringen nicht ganz nach Wunsch, doch konnte sich die Salzburgerin mit 49,5 und der erneut besten letzten Serie von 50,8 Ringen am Ende wieder deutlich steigern. Auf ein Weiterkommen in die nächste Runde fehlten Steiner mit gesamt 200,1 Ringen lediglich vier Zehntelringe, was ihr den finalen fünften Platz in diesem Bewerb einbrachte. Jedrzejewski und Arunovic gingen als Führende aus dem folgenden Viertelfinale und holten Gold und Silber.



25m-Pistol Women

Auch für den Start im Bewerb 25m-Pistole der Frauen hatte sich Sylvia Steiner als Zehnte der Weltrangliste mit einigen Weltcup-Finalplatzierungen in der Saison 2022 qualifiziert. Im Umfeld der zwölf weltbesten Schützinnen dieser Disziplin fühlte sich die Salzburgerin beim Weltcupfinale in Kairo wohl: 292 Ringe im ersten Halbprogramm, der Präzision, brachten die Soldatin auf den fünften Zwischenrang. Im zweiten Halbprogramm im Schnellfeuer-Modus ergänzte Steiner 293 Ringe, das sechstbeste



ISSF PRESIDENT'S CUP KAIRO / ERGEBNISSE ÖSB-TEAM	Event	Date	Rank	Name	Result	QUALI Place 1	QM	QUALI 2 / RANKING MATCH Result	Place 1	Particip.
10m Air Rifle Men	02.12.22	5.	STREMPFL Martin	632,3	632,3	626,2	208,1	211,7	14	
10m Air Pistol Women	02.12.22	5.	STEINER Sylvia	575-17X	587-27X	574-14X	200,1	202,6	13	
25m Pistol Women	03.12.22	7.	STEINER Sylvia	585-17X	588-17X	580-20X	10	13	12	

Ergebnis dieses Durchgangs. Gesamt erreichte die 40-Jährige 585 Ringe und den sechsten Rang der Qualifikation – nur drei Ringe von der Spitze entfernt.

Denkbar knapp ging es im zweiten der zwei Rankingmatches, dem ersten Teil des Finales, der Frauen mit der 25m-Pistole zu. Steiner trat hier gegen Xiu Teh (SGP), Veronika Major (HUN) und Tanyaporn Prucksakorn (THA) an. Mit drei von fünf möglichen Treffern, die bei Schüssen ab 10,2 Ringen als solche zählen, ging Steiner gleichauf mit Teh und Major in Führung. Mit einem weiteren Treffer in Serie zwei kam sie auf Position zwei. Mit hervorragenden vier Treffern in Serie drei verblieb sie nur einen Treffer hinter Teh auf dem zweiten Zwischenrang. In der vierten und letzten Serie konnte die österreichische Soldatin keinen Treffer mehr verbuchen. Teh lag mit 13 Treffern in Führung. Die restlichen drei Frauen in dieser Konkurrenz schlossen jedoch mit jeweils gesamt zehn Treffern ab, was ein Shoot-off erforderlich machte. Dieses gewann Major mit vier Treffern, die sich damit neben Teh für das Medalmatch qualifizierte. Steiner fehlte letztendlich nur ein Treffer zum Weiterkommen, was für die 40-Jährige schließlich Rang sieben in dieser Disziplin bedeutete. Aus dem ersten Rankingmatch waren Camille Jedrzejewski (FRA) und Doreen Vennekamp (GER) weitergekommen. Im Medalmatch setzte sich Vennekamp vor Jedrzejewski an die Spitze und gewann diesen letzten Bewerb.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

NEU!

JETZT MIT
SCAN TO
LOG IN
ON THE GO

SR24
FÜR 10/25/50M ANLAGEN

Mehr dazu

Die neuste
Generation

FÜR SPORTSCHIESSEN

SIUS represented by

SCHÖFBECK

Schießstandtechnik

Tel. 05372 61428

Mobil 0660 6142801

info@sius-austria.at

WWW.SIUS-AUSTRIA.AT

ISSF Grands Prix Ruse & Osijek.

Start in die Saison 2023.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, Hermann Rainer

Die internationale Luftdruckwaffen-Saison 2023 begann für einen Teil des ÖSB-Teams bei den ISSF Grands Prix von 12. bis 16. Januar in Ruse (SLO) und von 17. bis 21. Januar in Osijek (CRO). Medaillen gab es für das Luftpistolen- sowie das Luftgewehrmännerteam in Ruse. Jeweils eine Finalplatzierung in den Einzelbewerben erreichten Richard Zechmeister und Tobias Mair in Ruse sowie Sheileen Waibel in Osijek.

Die Ergebnisse aller Einsätze der ÖSB-AthletInnen bei diesen beiden Grands Prix können der ÖSB-Website entnommen werden. Hier ein Überblick über die Highlights aus Sicht des österreichischen Teams.

ISSF Grand Prix Ruse

Mixed-Team-Weltmeister Richard Zechmeister gelang im Bewerb **Luftpistole der Männer** die Qualifikation für sein erstes internationales Einzelnale. Mit 277 Ringen kam der Burgenländer im Grunddurchgang auf die sechste Position.

Aus österreichischer Sicht ebenfalls am Start war Daniel Kral (NÖ), der sich mit einem Resultat von 569 Ringen auf den 22. Platz von 40 Athleten schoss. Andreas Auprich (K) kam mit 560 Ringen auf Rang 34.

Im Rankingmatch wurde es letztendlich der achte Platz für Zechmeister in dieser Konkurrenz, wobei der 47-Jährige in der zweiten Fünfschuss-Serie mit starken 49,7 Ringen das drittbeste Ergebnis erzielte. Im Goldmedaillenmatch setzte sich Jason Solari (SUI) gegen Juraj Tuzinsky (SVK) durch.

Bereits zu Beginn der Saison in Topform präsentiert sich auch der junge Tiroler Tobias Mair. Der 22-Jährige schoss mit 629,6 Ringen im **Luftgewehrbewerb der Männer** seine Vorjahressaisonbestleistung und reihte sich im international hochkarätig besetzten Klassement auf dem sechsten Platz ein. Von den insgesamt 51 Startern kamen weitere vier aus Österreich, die sich

im Mittelfeld positionierten: Michael Höllwarth (T) erreichte Rang 22 mit 626,1 Ringen (RPO), Martin Strempl (T) wurde 25. (625,7 Ringe), Alexander Schmir (NÖ) belegte Rang 27 und Patrick Diem (V) Rang 33 (RPO). Die Finalqualifikationsmarke lag bei 629,3 Ringen.

In der dritten Fünf-Schuss-Serie des Ranking-Matches trumpfte der Osttiroler mit dem drittbesten Resultat von 52,3 Ringen auf. Mit nur acht Zehntel auf Rang sieben wurde Mair schlussendlich Achter. Im Gold Medal Match setzte sich Jiri Privratsky (CZE) gegen Minho Song (KOR) durch.

Sieben Teams stellten sich der **Luftpistolen-Mannschaftskonkurrenz der Männer**. Die erste Qualifikationsrunde bestritten Richard Zechmeister (288), Andreas Auprich (284) und Daniel Kral (281) mit gemeinsam 853 Ringen erfolgreich – sie kamen auf den dritten Zwischenrang.

In der zweiten Qualifikation gelang den Österreichern eine Steigerung: Auprich (192), Zechmeister (191) und Kral (189) erreichten mit 572 Ringen das beste Resultat dieser Runde und qualifizierten sich damit für das Match um Gold gegen Korea, die ringgleich abschlossen.

Im Goldmedaillenmatch hielten sich die ÖSB-Athleten tapfer, mussten sich jedoch letztendlich mit 16:8 gegen die Koreaner geschlagen geben und holten Silber.

Einen grandiosen Start legten die ÖSB-Frauen Olivia Hofmann (315,0), Sheileen Waibel (314,1) und Marlene Pribitzer (312,5) in der ersten Qualifikation des **Frauen-Teambewerbs mit dem Luftgewehr** hin und blieben mit 941,6 Ringen ungeschlagen. Zehn Frauenmannschaften waren in Ruse am Start.

In der zweiten Qualifikation erzielten Hofmann (209,7), Waibel (209,5) und Pribitzer (207,7) gemeinsam 626,9 Ringe, erreichten die dritte Zwischenposition und damit die Qualifikation für das Match um Bronze.

Im ersten Bronzemedailienmatch siegte Great Britain gegen Korea, im zweiten kam Österreich an die Reihe und hatte Team Schweden zum Gegner. Die Schwedinnen schossen stark und konnten sich mit einem 16:8 die Bronzemedaille sichern. Polen holte sich Gold und Silber ging an die serbische Mannschaft.

Auch Österreichs **Männer** begannen den **Luftgewehr-Teambewerb** mit einem Sieg: Tobias Mair (315,8), Martin Strempl (315,5) und Alexander Schmir (314,0) ließen die Konkurrenz mit gesamt 945,3 Ringen hinter sich, jedoch gingen in Ruse neben Österreich leider nur das slowenische und das britische Team an den Start.

Auch in der zweiten Qualifikation hatte Team Austria das Sagen: Strempl (210,8), Schmir (208,6) und Mair (208,2) kamen auf gemeinsam 627,6 Ringe, 2,1 Ringe vor dem zweitplatzierten slowenischen Team, mit dem es gemeinsam in das Match um Gold ging. Auch im Goldmedaillenmatch behielten die Österreicher letztendlich die Nerven und holten sich in einem spannenden Duell gegen Slowenien knapp mit 16:14 die Goldmedaille. Hinter Slowenien mit Silber ging Bronze an Großbritannien.



ISSF Grand Prix Osijek

Im Grunddurchgang des **Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs** erreichten Marlene Pribitzer (314,7) und Tobias Mair (313,2) mit gemeinsam 627,9 Ringen den tollen dritten Platz. Die zweite österreichische Paarung, Sheileen Waibel (313,2) und Michael Höllwarth (311,3), kam mit gesamt 624,5 Ringen auf Rang 14.

Mit ihrem Resultat qualifizierten sich Pribitzer und Mair für das zweite von zwei Matches um die Bronzemedaille, welches sie gegen das Team Great Britain 1 bestritten. Mit 17:11 waren die EngländerInnen einen Schritt voraus und holten Bronze. Die zweite Bronzemedaille ging an Serbien 1, das Polen 2 besiegte. Im Match um Gold setzte sich Italien 1 gegen Schweiz 1 durch.

Fünf ÖSB-Schützinnen gingen in Osijek mit dem **Luftgewehr** an ihren zweiten internationalen Start dieser Saison. Das Ziel Finalplatzierung erreichte diesmal die junge Vorarlbergerin Sheileen Waibel, die sich mit 627,5 Ringen als Achteplatzierte der Qualifikation in das Finale schoss.

Mit 625,8 Ringen und Rang 17 (RPO) kam auch Nadine Ungerank (T) einer Finalqualifikation nahe. Marlene Pribitzer (V), die beste Schützin des ÖSB-Teams beim vergangenen Grand Prix in Ruse (SLO), wurde 42., Rebecca Köck (T) belegte Rang 59 und Olivia Hofmann den 69. Platz (RPO) von 76 Starterinnen. Nach Zwischenrang sechs im Rankingmatch belegte Sheileen Waibel schlussendlich den achten Rang. Ins Match um Gold kamen Julia Piotrowska (POL) und Martina Ziviani (ITA). Das knappe Duell entschied die Polin mit 16:14 Punkten für sich.

Spannend machten es die österreichischen **Luftgewehrmänner**. Gleich drei von ihnen kamen mit ihren Platzierungen auf ein Top-Ergebnis: Alexander Schmir (NÖ) erreichte Platz neun mit 627,5 Ringen, konnte sich als RPO-Schütze jedoch nicht für das Finale qualifizieren; Martin Strempl (ST) schrammte mit 627,3 Ringen um ein Zehntel am Finale vorbei, da sich aufgrund der beiden RPO-Schützen unter den besten acht, die Schützen bis Rang zehn für das Finale qualifizierten; Tobias Mair (T) belegte mit 626,6 Ringen den 14. Platz. Die beiden weiteren Österreicher, Michael Höllwarth (T) und Patrick Diem (V), erreichten die Plätze 28 und 31. 45 Schützen waren am Start. Die Qualifikationsbestleistung erreichte Istvan Peni (HUN) mit 632,1 Ringen. Das Match um Gold machten jedoch Serhiy Kulish (UKR) und Jack Rossiter (AUS) untereinander aus. Es siegte Kulish mit 16:10 Punkten.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)



H&N Cup München.

Kretzl und Entner im Finale.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Sebastian Rosner

Der H&N Cup München stand auch heuer wieder auf dem Eventkalender des ÖSB, jedoch nahm bei den Erwachsenen diesmal nicht die gesamte EM-Mannschaft an den Luftdruckwaffenbewerben auf der Olympiaschießanlage in Hochbrück teil. Erfolgreich war der Nachwuchs: Simon Kretzl (Luftpistole) und Patrick Entner (Luftgewehr) erreichten das Finale.

Von 25. bis 27. Januar standen in München/Hochbrück die Bewerbe der Allgemeinen Klasse auf dem Programm.

Mit der Luftpistole stellte sich Richard Zechmeister zweimal der internationalen Konkurrenz und kam auf die Ränge zwölf, wobei ihm hier drei Ringe auf den Finalezug fehlten, und 18.

An den beiden Luftgewehrbewerben der Männer nahm aus österreichischer Sicht lediglich Patrick Diem teil. Der Vorarlberger belegte im ersten Match Rang 29 und mit einer deutlichen Steigerung im zweiten Bewerb den 18. Platz, nur 1,7 Ringe vom Finalezug entfernt.

Auch bei den Luftgewehrfrauen gab es mit Sheileen Waibel eine österreichische Teilnehmerin. Die Vorarlbergerin kam auf

Rang 31 in der ersten Konkurrenz und verbesserte sich ebenfalls in der zweiten, so wurde es hier der 23. Platz. Waibel und Diem nahmen auch an der Luftgewehr-Mixed-Team-Konkurrenz teil, die sie mit dem 21. Rang beendeten.

Nach den Bewerben der Erwachsenen waren in München/Hochbrück von 27. bis 29. Januar die JuniorInnen an der Reihe.

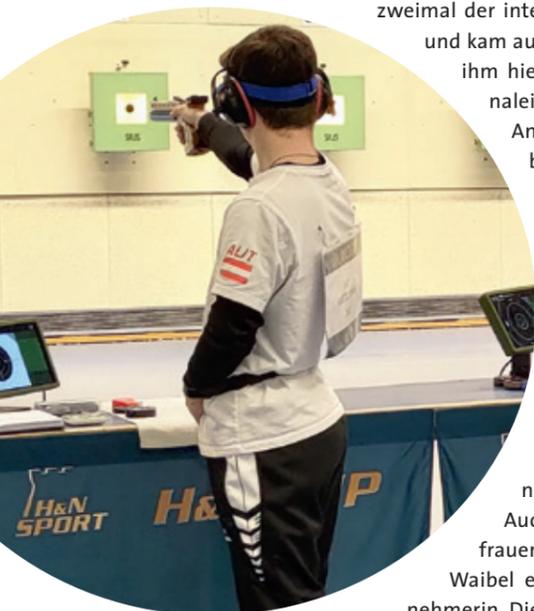
Melanie Djordjevic (V) belegte bei den Juniorinnen am ersten Wettkampftag Rang 26. Eine enorme Steigerung im zweiten Bewerb wurden mit dem tollen 14. Platz belohnt.

Vier ÖSB-JuniorInnen stellten sich der Luftpistolenskonkurrenz. Sensationell erreichte der Niederösterreicher Simon Kretzl (Bild) Grunddurchgangsrang neun. Da sich ein Top-acht-Athlet als RPO-Schütze nicht fürs Finale qualifizieren konnte, bedeutete dies die Finalqualifikation für Kretzl. Im Rankingmatch arbeitete sich der 16-Jährige auf Rang sieben vor und erreichte damit sein erstes internationales Top-Resultat. Sein Zwillingsbruder Timon, seinerseits EM-Finalist des vergangenen Jahres, wurde 22., Korbinian Putz belegte den 30. Rang und Sebastian Wagner den 44. Im zweiten Bewerb kam das beste Resultat von Putz. Der Oberösterreicher kam mit 566 Ringen auf den 17. Platz. Timon Kretzl wurde mit demselben Ergebnis wie am Vortag 25. Simon Kretzl belegte Rang 38 und Sebastian Wagner Rang 45.

Auf Tuchfühlung mit einer Finalqualifikation kam Patrick Entner im ersten Luftgewehrbewerb der JuniorInnen. Lediglich sechs Zehntelringe fehlten dem Tiroler mit Rang elf auf ein Top-acht-Resultat. Kevin Weiler erreichte knapp dahinter Rang 15, Dominik Rauer wurde bei seinem ersten Einsatz auf internationalem Parkett 21. und Kiano Waibel belegte den 23. Platz. Die Steigerung auf 625,3 Ringe brachte Entner im zweiten Match den vierten Platz im Grunddurchgang und damit die Finalqualifikation ein. Diesen vierten Platz bestätigte der 17-Jährige im Rankingmatch. Auch Waibel gelang eine Verbesserung auf Rang elf. Rauer belegte den 30. und Weiler den 32. Platz.

Die vier österreichischen JuniorInnen im ersten Luftgewehrbewerb belegten die Plätze 40 durch Valerie Tauber, 44 durch Romina Cermak, 50 durch Marlene Baumgartner und 58 durch Paula Alberts. Eine kleine Steigerung gelang dem jungen Nachwuchs im zweiten Match: Tauber kam auf Rang 36, Cermak auf 40, Baumgartner auf 45 und Alberts auf 57. Tauber, Cermak und Alberts feierten in München ihr Debüt auf dem internationalen Schießsportparkett.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

GP of Tyrol.

Innsbruck, 1.–4.12.2022

Ein erstes internationales Zusammentreffen der Gewehr- und PistolenschützInnen bildet jährlich der Grand Prix of Tyrol, an dem heuer AthletInnen aus insgesamt acht Nationen mit Luftgewehr und Luftpistole teilnahmen.

Romina Cermak holte sich als Luftgewehrjuniorin Silber und Gold. Zudem kam im ersten Bewerb ÖSB-Jungschützin Valerie Tauber auf Rang drei, im zweiten wurde Marlene Baumgartner Zweite und Christina Hillinger Dritte. WM-Finalist Patrick Entner gelang bei den JuniorInnen ein Zweifachsieg. Im zweiten Bewerb sicherte sich Kevin Weiler die Silbermedaille. Marlene Pribitzer holte bei den Frauen zweimal Silber – einmal vor Sheileen Waibel und das zweite Mal vor Olivia Hofmann. Bei den Männern trumpfte im ersten Match Patrick Diem mit Gold auf. Bronze ging an Michael Höllwarth. Im zweiten Bewerb waren drei Tiroler erfolgreich: Georg Zott gewann vor Tobias Mair und Michael Höllwarth. Im Match um Gold des Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerbs kam das Duo Pribitzer/Alexander Schmirle und erreichte Rang zwei. Bronze ging an Olivia Hofmann mit Tobias Mair und Jasmin Kitzbichler mit Georg Zott.

Bei den Luftpistolens-JuniorInnen gewann im ersten Match Simon Kretzl vor Geburtstagskind Korbinian Putz. Auf Rang drei des zweiten Bewerbs schoss sich Simons Bruder Timon Kretzl.

ÖSB-Juniorin Melanie Djordjevic ging mit der Luftpistole in der Allgemeinen Klasse an den Start – und dies mit Erfolg: Die Vorarlbergerin erreichte im ersten Bewerb Rang drei.



Putz und Simon Kretzl (v.l.)

Meyton Cup.

Innsbruck, 21.–24.1.2023

Der Meyton Cup lockte auch in diesem Jahr einige internationale TopathletInnen nach Innsbruck. Insgesamt neun Medailen durften aus österreichischer Sicht gefeiert werden.

Die Tiroler Luftgewehrjuniorin Mia Grosch schoss sich nach Grunddurchgangsführung von Romina Cermak im Finale zu Bronze.

Die Führung im ersten Bewerb der LuftgewehrjuniorInnen übernahm WM-Finalist Patrick Entner. Im Finale arbeitete sich Kevin Weiler kontinuierlich vor und qualifizierte sich für das Goldmedaillenmatch. In diesem performte Weiler souverän und gewann. Bronze ging an Johannes Kuen. Auch im zweiten Bewerb gab es Grund zum Jubeln: Dominic Einwallner konnte sich im Verlauf des Finales von Serie zu Serie steigern und erreichte das Match um Gold, in dem er souverän siegte. Erneut erreichte Kuen Bronze.

Der Oberösterreicher Nikolaus Blamauer holte im Bewerb der Herren nach Grunddurchgangsrang zwei die Bronzemedaille. Im zweiten Match steigerte sich Blamauer nicht nur auf seine persönliche Bestmarke, sondern schoss sich mit neuem Österreichischem Rekord von 632,5 Ringen zur Qualifikationsführung. Im Finale erzielte der 31-Jährige erneut Bronze. Auch mit der Luftpistole stand eine Österreicherin auf dem Podest: Vorerst war Polina Klemenko mit Grunddurchgangsrang drei Beste des Teams. Im Finale holte jedoch Melanie Witting die Bronzemedaille.

Im zweiten Match der Luftpistolensmänner war Willy Sailer mit Bronze erfolgreich.



Walboth, Weiler und Kuen (v.l.)

Metallic Silhouette Shooting. Grand Prix Bohemia.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Johann Kral

Wie im Jahr zuvor traten auch 2022 zwei österreichische Metallic-Silhouette-Schützen die Reise nach Tschechien an, um beim internationalen Vergleich, dem Grand Prix Bohemia, anzutreten. Johann Kral und Roland Havlicek waren bei ihrem Auftritt von 1. bis 4. September in Ludvikovice erneut erfolgreich.

Fünf Länder waren beim Bohemia-Cup am Start. Die Österreicher starteten in allen Disziplinen und Johann Kral staubte dabei sechsmal Gold ab: im Big Bore Pistol Standing, im Small Bore Pistol Standing, im Field Pistol Production, im Field Pistol Any Sight und im Field Pistol Aggregate. Auch Roland Havlicek konnte schöne Ergebnisse erzielen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Johann Kral mit der Field Pistol Any Sight.

Gewehr & Pistole. Bundesliga Hauptrunden.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Anja Krainz

Mit Ende Januar waren die Hauptrunden der Bundesliga für Luftgewehr und -pistole sowie die T9F Jugendbundesliga für Luftgewehr abgeschlossen. Die Reihungen für die Finalrunden standen damit fest.

Nach Abschluss der Hauptrunden führt der ASKÖ Bad Goisern (Bild) als Sieger der Region Mitte-Süd-West mit einem Ringschnitt von 1577,00 auch die Gesamttabelle der **Bundesliga Luftgewehr** an. Die Titelverteidiger stellten in ihrer vierten Begegnung den Österreichischen Rekord mit 1587 Ringen ein. Bei dieser Begegnung gelang wieder einmal Nikolaus Blamauer das Topresultat von 400 Ringen. Bad Goisern folgt die Union Neumarkt (Ringschnitt 1529,00) als Sieger der Region Mitte. Auf die dritte Tabellenposition schoss sich die SSG Innervillgraten mit einem ebenfalls bemerkenswerten Ringschnitt von 1550,00. Sieben Mannschaften waren in die Hauptrunden gegangen, die entsprechend ihrer Position in die Begegnungen des Viertelfinales gehen werden. Elf Mannschaften waren es, die sich an den Hauptrunden der **Bundesliga Luftpistole** der aktuellen Saison beteiligten. Wenig überraschend liegt auch in diesem Jahr der mehrmalige Titelverteidiger PSV Eisenstadt am Ende der Hauptrunden in Führung (1482,0). Ihm folgen der Regionssieger Mitte-Süd-West SV Eisenkappel (1468,75) sowie der SV Hohenau.

Die Tabelle der **T9F Jugendbundesliga sponsored by Walther** führt in der Klasse Luftgewehr Jugend 2 das Team Tirol 1 mit einem Ringschnitt von 1503,7 an. Es folgt Oberösterreich 1 mit 1459,0 Ringen. An der dritten Stelle steht vor den Finalrunden Tirol 2. Bei den JungschützInnen wird die Spitze ebenfalls durch die Mannschaft Tirol 1 gestellt (1543,0). Steiermark 1 übernahm nach den Hauptrunden den zweiten Rang (1535,3) und Oberösterreich wird als Dritter ins Finalwochenende ziehen.

Das **Finalwochenende** der Allgemeinen Klasse findet am 11. und 12. Februar in Thalgau, jenes des Nachwuchses am 18. und 19. März in Innsbruck/Thaur statt.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Tirol. TLSB-Meisterfeier in Fügen.

Text: Mag. Anna-Susanne Paar, Foto: Friedrich Schwaighofer

Nachdem im Jahr 2021 die alljährliche Tiroler Sportlerehrung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, konnte diese heuer am 27. Oktober in der „Sichtbar“ der Firma Binderholz in Fügen mit erfreulicher Beteiligung abgehalten werden.

Geehrt wurden Tiroler SportlerInnen, die sich in der Saison 2021 sowie in ihrer gesamten Laufbahn durch herausragende Leistungen und besonderes Engagement ausgezeichnet hatten. Besonders erfreulich war hierbei die Teilnahme jener ÖSB-KaderathletInnen, die erst wenige Tage zuvor aus Kairo (EGY) von den diesjährigen Weltmeisterschaften für Gewehr und Pistole zurückgekehrt waren.

Insgesamt wurden 18 SportschützInnen für ihre Verdienste geehrt. Besonders hervorgehoben wurden dabei die Leistungen von Olivia Hofmann (SG Hötting), die mit ihrem 5. Rang (3x20 Dreistellungskampf) bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro im Sportschießen zu den besten österreichischen Olympia-TeilnehmerInnen aller Zeiten zählt. Weiters konnte sich auch Nadine Ungerank (SG Zell am Ziller) mit Platz acht im 3x20 Dreistellungskampf der Frauen bei der Weltmeisterschaft 2022 in Kairo in die Liste der Ehrungen einreihen. Ebenso Junior Patrick Entner, der bei seiner ersten Teilnahme an einer internationalen Großveranstaltung mit Platz acht im Luftgewehr-Einzelbewerb der Weltmeisterschaft gleich eine Top-Platzierung erzielen konnte. Mit Sonja Embacher und Monika Einwallner (beide Luftgewehr) sowie Hubert Aufschnaiter (Luftpistole) und Otto Lederle (Vorderlader) wurden außerdem SchützInnen für ihre langjährigen Verdienste und Leistungen im sportlichen Bereich sowie als Jugendbetreuer geehrt.

Künftig wird die Sportlerehrung im Zuge der Jahreshauptversammlung des TLSB durchgeführt werden, um dieser besonderen Veranstaltung einen noch würdigeren Rahmen zu verleihen.



LP500 EXPERT

- 2 Kartuschen ALU
- Matchlauf inkl. STABILISATOR Entlastungsbohrungen und Kompensator
- LINEAR Absorbersystem
- X-CHANGE Abzugsgruppe / umbaubar von mechanisch auf elektronischen Abzug
- Schwenkbare Visierung
- uvm.

Art.-Nr.: 2854759M
UVP ab € 2.099,-



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUM]



Kärnten. Ehrung verdienter Funktionäre.

MMag. DDr. Friedrich Sporis, Foto: Helge Bauer

Am 6. Dezember 2022 wurden zwei Spitzenfunktionäre von der Kärntner Landesregierung im Spiegelsaal für ihre mehrjährige und erfolgreiche Funktionstätigkeiten im Kärntner Landesschützenverband geehrt. Der Vizepräsident des KLSV, Ing. Werner Probst, erhielt das Sportverdienstzeichen in Gold. Seine Funktionärskarriere kann mit Stolz präsentiert werden: 1990 bis 2001 Obmannstellvertreter des SV Himmelberg, seit 2001 Landesfachwart Sportschießen im ASVÖ, seit 2001 Bezirksoberschützenmeister von Feldkirchen i. K. sowie seit 2006 Landesschützenmeister des KLSV. Anton Lugger erhielt das Sportverdienstzeichen in Silber. Seine Karriere als erfolgreicher Funktionär begann 1995: 1995 bis 2007 Schriftführer des SV Spittal 1806–1883, seit 2000 Landessportleiter 50m KK-Gewehr, seit 2000 Schriftführer des Bezirksschützenbundes Spittal sowie seit 2003 2. Landesschützenmeister des KLSV.



LH Dr. P. Kaiser, KLSV-Schriftführerin S. Stultschnig, KLSV-Präsident MMag. DDr. F. Sporis, KLSV-Vizepräsident Ing. W. Probst, 2. Landesschützenmeister A. Lugger, Sportdirektor des Landes Kärnten A. Arthofer (v.l.n.r.)



Tirol. Adlerschießen der SG Mieming.

Text: Christof Melmer, Foto: Martin Larcher

Bereits zum 16. Mal wurden heuer die Schützenköniginnen der Schützengilde Mieming ermittelt. Traditionell wird nicht der oder die beste Schütze zum/r SchützenkönigIn gekürt, sondern der Glückliche: Beim sogenannten Adlerschießen wird ein Adler, aus einer Holzplatte ausgeschnitten und kunstfertig bemalt, auf einem Holzpfosten befestigt und am Schießstand in 50 Meter Entfernung aufgestellt. Jede/r SchützeIn gibt abwechselnd einen Schuss mit einem KK-Gewehr auf den Holzadler ab. SchützenkönigIn wird jene/r, nach deren oder dessen Schuss der Adler vom Pfosten fällt.

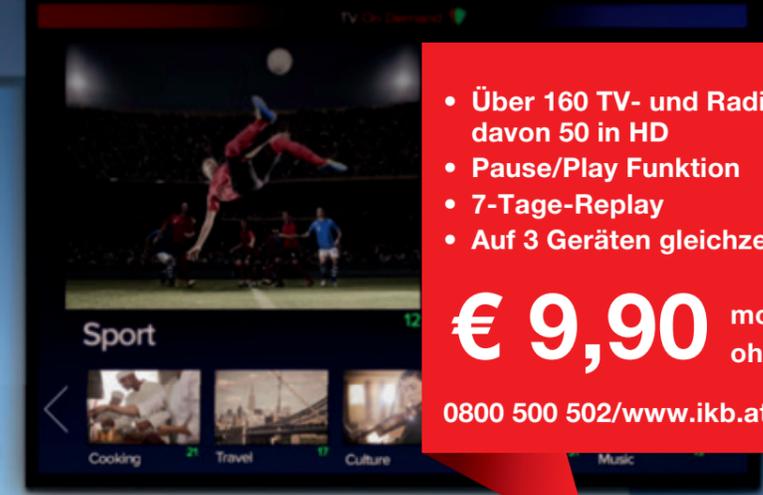
Fabian Spiegl, der über die Schützenkompanie Telfs an diesem Schießen teilnahm, war der Glückliche und kann sich zum ersten Mal Jugendschützenkönig nennen. Auch bei den Erwachsenen war die Beteiligung erfreulich groß. Obwohl man immer wieder kleinere und größere Holzsplitter wegspritzen sah, dauerte es 148 Schüsse, bis der Adler überraschend unter dem Beifall der ZuschauerInnen zu Boden fiel. Den letzten Schuss gab dabei Monika Lengg ab, die damit bereits bei ihrem ersten Antreten Schützenkönigin wurde.

Das Schützenkönigsschießen stellt traditionell den Abschluss der Sommersaison am Eduard-Wallnöfer-Schießstand in Mieming dar. Mit einem gemütlichen Zusammensitzen bei Musik, Speis und Trank wurde noch lange gefeiert. Wir durften uns sogar über den Besuch des Präsidenten des Österreichischen Schützenbundes, DDr. Herwig van Staa, freuen.



OSM Christof Melmer, Jugendschützenkönig Fabian Spiegl, Bundesoberschützenmeister DDr. Herwig van Staa, Schützenkönigin Monika Lengg (v.l.)

iKB
Fibernet



- Über 160 TV- und Radiosender, davon 50 in HD
- Pause/Play Funktion
- 7-Tage-Replay
- Auf 3 Geräten gleichzeitig schauen

€ 9,90 monatlich kündbar, ohne Mindestlaufzeit

0800 500 502/www.ikb.at

Das neue FiberTV-Streaming in Full-HD

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

kontakt

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97, herbert.wagner@bssl.at, www.bssl.at

Kärntner Landesschützenverband

Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt, friedrich.sporis@chello.at, www.klsv.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92, einramhof@karrernet.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03, johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Landesschützenbund

Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 554 42 71, loschm@st-lsb.at, www.st-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961, office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

In der nächsten Ausgabe:

Was erwartet dich in der kommenden Mai-Ausgabe von 10,9?

- Um das Thema Comeback ranken sich die Geschichten der kommenden Titelstory.
- Der internationale Schießsportkalender der kommenden Wochen und Monate ist prall gefüllt. In den olympischen Disziplinen stehen die ISSF Weltcup in Jakarta (INA), Kairo (EGY), Bhopal (IND) und Baku (AZE) an. Highlight ist die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen im März in Tallinn (EST).
- Auf nationaler Ebene findet die Bundesligasaison 2022/23 mit dem Finale der Allgemeinen Klasse Mitte Februar in Thalgau und mit dem T9F-Jugendbundesligafinale im März in Innsbruck/Thaur ihren Abschluss. Die Österreichischen Staatsmeisterschaften für Laufende Scheibe in Linz sowie für Luftgewehr und Luftpistole in Hallein/Rif werden im März und April ausgetragen.
- Im Vereinsporträt wird in der kommenden Ausgabe eine Tiroler Gilde vorgestellt.

10,9

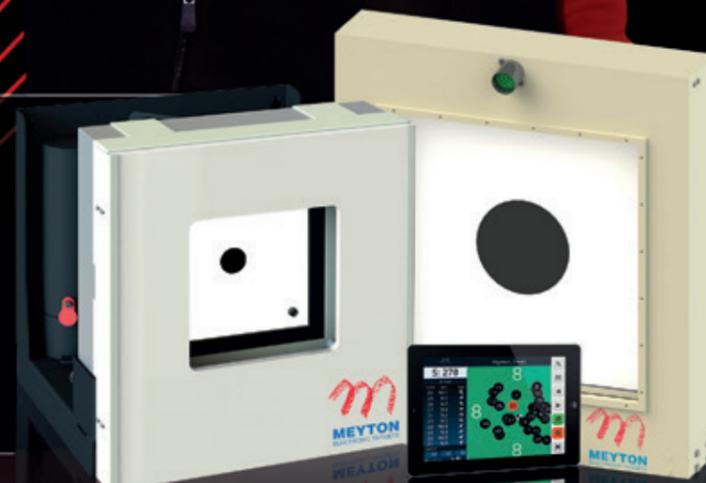
zehn komma neun




Sylvia Steiner,
Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT
UND PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

27.01.2023 – 07.02.2023	ISSF WELTCUP	JAKARTA, INA
17.02.2023 – 28.02.2023	ISSF WELTCUP	KAIRO, EGY
05.03.2023 – 15.03.2023	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT LUFTDRUCKWAFFEN	TALLINN, EST
20.03.2023 – 31.03.2023	ISSF WELTCUP	BHOPAL, IND
11.04.2023 – 22.04.2023	ISSF WELTCUP	LIMA, PER
21.04.2023 – 23.04.2023	EUROPEAN YOUTH LEAGUE QUALIFICATION	MURCIA, ESP
03.05.2023 – 07.05.2023	GRAND PRIX OF LIBERATION	PILSEN, CZE
04.05.2023 – 15.05.2023	ISSF WELTCUP	BAKU, AZE
18.05.2023 – 21.05.2023	IWK LAUFENDE SCHEIBE 10M & 50M	WALLDORF, GER
19.05.2023 – 21.05.2023	HUNGARIAN OPEN FELDARMBRUST	BUDAÖRS, HUN
27.05.2023 – 28.05.2023	ALPENOKAL PPC1500	HOPFGARTEN

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

11.02.2023 – 12.02.2023	BUNDESLIGA ALLG. KLASSE 1/4-, 1/2- & FINALE	THALGAU
28.02.23	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE, RUNDE 4	VEREINE
28.02.23	AUSTRIA CUP LAUFENDE SCHEIBE, RUNDE 4	BUNDESLÄNDER
04.03.23	AUSTRIA CUP LAUFENDE SCHEIBE, FINALE	LINZ
18.03.23	KAMPFRICHTERAUS- UND FORTBILDUNG SPORTLICHES GROSSKALIBER PISTOLE	PREGARTEN
18.03.2023 – 19.03.2023	T9F JUGENDBUNDESLIGA 1/4-, 1/2- & FINALE	INNSBRUCK / THAUR
19.03.23	KAMPFRICHTERAUS- UND FORTBILDUNG SPORTLICHES GROSSKALIBER PISTOLE	EBENSEE
24.03.2023 – 26.03.2023	ÖSTM & ÖM LAUFENDE SCHEIBE 10M	LINZ
29.03.2023 – 02.04.2023	ÖSTM & ÖM LUFTDRUCKWAFFEN	HALLEIN / RIF
31.03.2023 – 01.04.2023	GROSSKALIBER-CHALLENGE	HOPFGARTEN
31.03.23	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE, RUNDE 5	VEREINE

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Der jeweils aktuelle Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten bietet die Rubrik „Termine & Ergebnisse“ der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at.

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

abo

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- per Post an: Österr. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustrahlen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinschaft geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.





TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Christian Gross / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

